

Jahresbericht 2025 **Stabsstelle Struktur- und Wirtschaftsförderung**

Nachhaltige Impulse für Wirtschaft
und Unternehmen im Kreis Euskirchen



Inhaltsverzeichnis

Grußwort Landrat

Vorwort

S. 6 1. Wirtschaftsstandort Kreis Euskirchen: Dynamisch, vielfältig und zukunftsorientiert

S. 7 2. Unternehmensservice und Bestandspflege

- 2.1 Beratungen von Unternehmen
- 2.2 Starker Mittelstand, starke Region: Einblicke in die Bestandspflege
- 2.3 ViertelvorAcht" – Netzwerk und Innovation im Kreis Euskirchen:
Ein Rückblick auf 2025



S. 11 3. Unternehmensgründung – Gründungsberatung als verlässlicher Weg in die Selbstständigkeit

- 3.1 STARTERCENTER NRW und Gründungsberatung im Kreis Euskirchen:
Individuell, praxisnah und verlässlich
- 3.2 EXISTENZIA: Erstinformationen für Gründende sowie Start-ups
- 3.3 Gründungstammtisch im Kreis Euskirchen:
Netzwerken und Wissenstransfer für Gründungsinteressierte



S. 15 4. Fachkräftesicherung: Eine zentrale Herausforderung für Unternehmen

- 4.1 Zukunft schmieden im Handwerk: Meisterstipendium 2025
stärkt Fachkräfte und regionale Verantwortung
- 4.2 Initiativen, Netzwerke und Veranstaltungen



S. 18 5. Technologie und Innovation

- 5.1 Innovationsförderung und Digitalisierung
- 5.2 Innovative Energiezukunft: Wasserstoffaktivitäten im Kreis Euskirchen
- 5.3 Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit



S. 21 6. Strukturwandel und Strukturentwicklung – Perspektiven für den Kreis Euskirchen

- 6.1 Wirtschaftliches Entwicklungskonzept (WEK) -
Modellregion Nachhaltiger Wirtschaftsstandort
- 6.2 Strukturwandelmanagement
- 6.3 Demografie-Initiative Kreis Euskirchen



S. 24 7. Sustainable Innovation HUB: Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft

- 7.1 Infrastruktur und Auslastung
- 7.2 Stoffstromanalyse
- 7.3 Nachhaltige Unternehmen
- 7.4 Innovationstransfer:
Brücken zwischen Unternehmen und Hochschulen stärken
- 7.5 Weiterbildungsinitiative
- 7.6 Social & Sustainable Entrepreneurship
- 7.7 Marketing & Öffentlichkeitsarbeit



S. 30 8. Tourismus als Wirtschaftsfaktor im Kreis Euskirchen

- 8.1 Tourist-Information (TI) der Zukunft in der Nordeifel
- 8.2 RWP-Förderprojekt: Ausbau nachhaltiger Rad- und Wanderinfrastruktur in der Nordeifel
- 8.3 EFRE-Förderprojekt: Touristische Aufwertung der Wasserburgen-Route
- 8.4 REVIER.GESTALTEN – Auf Tour mit dem Gravelbike
- 8.5 Beratungstage für touristische Betriebe: Unterstützung für Wachstum und Zukunft
- 8.6 Kompetenznetzwerk Tourismus im Rheinischen Revier: Übergang von der Strategie zur Umsetzung



S. 35 9. Standortmarketing und Ansiedlungsanfragen:

Attraktivität und Wachstum im Fokus

- 9.1 Flächenvermarktung und Gewerbeflächenmarkt im Kreis Euskirchen
- 9.2 Messen
- 9.3 Onlinemarketing



S. 40 10. Begleitung von Wettbewerben

- 10.1 digitalPIONEER 2025
- 10.2 Eifel Award 2025
- 10.3 AC²-Innovationspreis Region Aachen 2025



S. 42 11. Zusammenarbeit auf lokaler und regionaler Ebene

- 11.1 AGIT mbH
- 11.2 Region Aachen Zweckverband
- 11.3 Zukunftsinitiative Eifel – Wir.leben.Eifel
- 11.4 Metropolregion Rheinland e.V. (MRR)
- 11.5 Zukunftsagentur Rheinisches Revier

S. 48 12. Gremienarbeit

S. 50 13. Das Team 2025

S. 52 14. Ausblick 2026: Umsetzung, Vernetzung und Wirkung

Grußwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr 2025 war für den Kreis Euskirchen geprägt von engagierter Zusammenarbeit, verantwortungsvollem Handeln und dem gemeinsamen Blick nach vorn. In einem dynamischen Umfeld ist es gelungen, den Wirtschaftsstandort weiter zu stabilisieren und zugleich wichtige Impulse für eine zukunftsfähige Entwicklung zu setzen.

Die wirtschaftliche Vielfalt des Kreises Euskirchen, getragen von zahlreichen kleinen und mittleren Unternehmen, bleibt eine große Stärke unserer Region. Sie steht für Innovationsbereitschaft, Bodenständigkeit und regionale Verantwortung. Dieses Zusammenspiel macht den Kreis Euskirchen zu einem attraktiven Ort zum Arbeiten, Leben und Investieren.



Foto: Kreis Euskirchen

Zentrale Zukunftsthemen wie Nachhaltigkeit, Fachkräftesicherung, Digitalisierung und Strukturwandel wurden auch 2025 konsequent aufgegriffen und gemeinsam mit vielen Partnerinnen und Partnern weiterentwickelt. Dabei zeigte sich erneut, wie wichtig Austausch, Vernetzung und Vertrauen für nachhaltigen Erfolg sind.

Mein Dank gilt allen, die sich im vergangenen Jahr mit Engagement und Ideen eingebracht haben. Gemeinsam schaffen wir die Grundlage dafür, den Kreis Euskirchen auch künftig als lebenswerte und wirtschaftlich starke Region zu gestalten.

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Markus Ramers". The script is cursive and fluid.

Markus Ramers
Landrat des Kreises Euskirchen

Vorwort

Liebe Unternehmerinnen, lieber Unternehmer,
liebe Partnerinnen und Partner,

das Jahr 2025 war für die Struktur- und Wirtschaftsförderung des Kreises Euskirchen geprägt von hoher Dynamik, spürbaren Herausforderungen und zugleich wichtigen Fortschritten. In einem wirtschaftlichen Umfeld, das von Transformation, Fachkräftemangel und strukturellen Veränderungen bestimmt ist, haben wir unseren Anspruch bestätigt, Unternehmen verlässlich zu begleiten und den Wirtschaftsstandort zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Ein zentraler Meilenstein war die Gründung des Bündnis Nachhaltige Unternehmen im Dezember 2025. Aus 34 Gründungsmitgliedern wuchs das Netzwerk bis zum Jahresende auf 48 Unternehmen an. Damit wurde Nachhaltigkeit nicht nur als strategisches Ziel, sondern als gemeinsames Handlungsfeld fest im Wirtschaftsstandort verankert. Ergänzt wurde dieser Ansatz durch Beratungen, Förderprogramme und praxisnahe Veranstaltungsformate in der Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft.

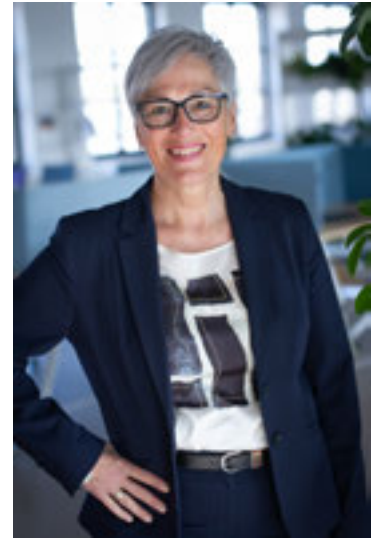


Foto: Kreis Euskirchen

Mit der erstmaligen Prämierung des Social Entrepreneur Award im Januar 2025 haben wir zudem ein starkes Signal für unternehmerisches Handeln mit gesellschaftlicher Wirkung gesetzt. Die hohe Zahl an Bewerbungen und die große Resonanz zeigen, wie viel soziales und nachhaltiges Engagement im Kreis Euskirchen vorhanden ist. Unsere Netzwerke haben sich auch 2025 als tragende Säulen erwiesen: Formate wie ViertelvorAcht, das After-Work-Café und der Gründungstammtisch verzeichneten steigende Teilnehmendenzahlen und bestätigten den hohen Bedarf an Austausch, Orientierung und Zusammenarbeit. Sie sind Motoren für Innovation, Kooperation und regionale Identität.

Besonders erfreulich war das starke Abschneiden von Unternehmen aus dem Kreis Euskirchen bei Wettbewerben wie dem EIFEL Award, dem digitalPIONEER und weiteren Innovationsformaten. Diese Erfolge sind auch Ergebnis einer aktiven Ansprache, Beratung und Begleitung durch die Wirtschaftsförderung – von der Identifikation geeigneter Unternehmen bis zur Unterstützung im Bewerbungsprozess. 2025 war zugleich ein Jahr interner Herausforderungen. Vakante Stellen und personelle Veränderungen erforderten eine Neuverteilung von Aufgaben und führten zu Mehrbelastungen im Team. Dank hoher Einsatzbereitschaft, Zusammenhalt und Flexibilität konnten alle zentralen Leistungen aufrechterhalten werden. Das Team ist aus dieser Phase gestärkt hervorgegangen – auch wenn sie uns allen viel abverlangt hat.

Der vorliegende Jahresbericht zeigt die ganze Bandbreite unserer Arbeit: von Unternehmensservice, Gründungs- und Fachkräfteförderung über Innovation, Strukturwandel und Tourismus bis hin zu Standortmarketing und regionaler Zusammenarbeit. Er macht deutlich, dass wirtschaftliche Entwicklung im Kreis Euskirchen nur im Zusammenspiel vieler Akteure gelingt.

Ich danke allen Unternehmen, Partnerinnen und Partnern sowie meinem Team für das Vertrauen, die Zusammenarbeit und das gemeinsame Gestalten. Lassen Sie uns diesen Weg auch künftig entschlossen weitergehen.

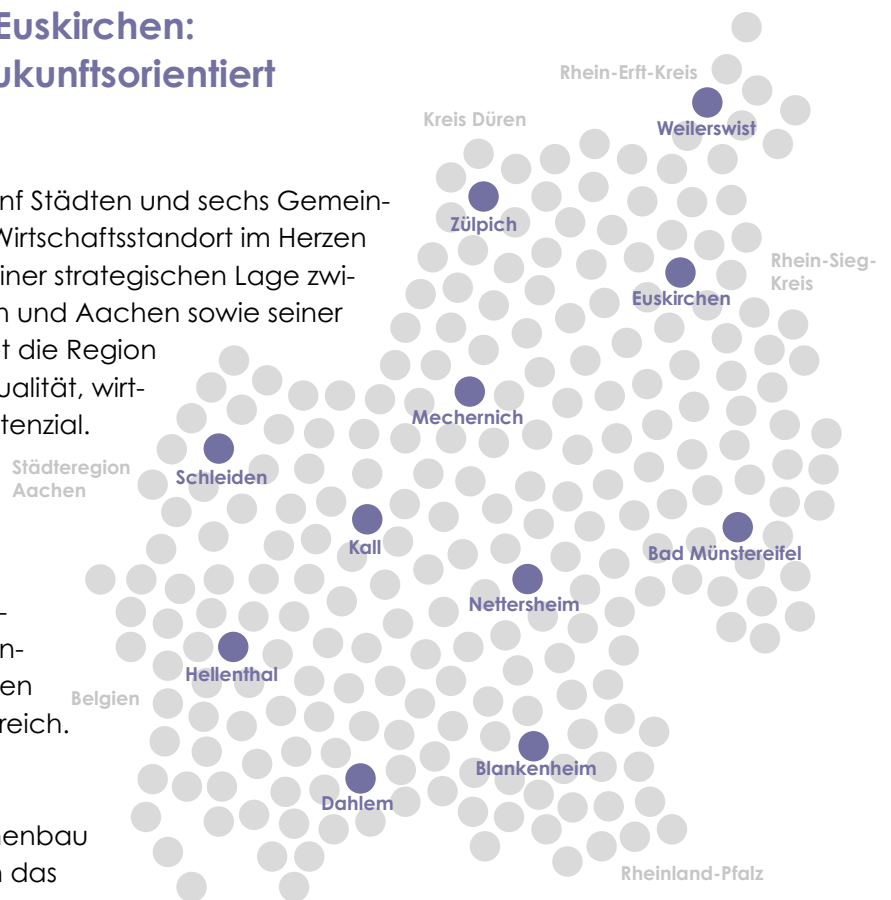
Ihre

Iris Poth, Leiterin der Stabsstelle Struktur- und Wirtschaftsförderung und das gesamte Team

1. Wirtschaftsstandort Kreis Euskirchen: Dynamisch, vielfältig und zukunftsorientiert

Der Kreis Euskirchen, bestehend aus fünf Städten und sechs Gemeinden, hat sich zu einem dynamischen Wirtschaftsstandort im Herzen Nordrhein-Westfalens entwickelt. Mit einer strategischen Lage zwischen den urbanen Zentren Köln, Bonn und Aachen sowie seiner Nähe zu Belgien und Luxemburg bietet die Region eine attraktive Mischung aus Lebensqualität, wirtschaftlichen Chancen und Zukunftspotenzial.

Die wirtschaftliche Landschaft des Kreises Euskirchen wird durch eine breite Branchenvielfalt geprägt. Rund 7.000 große und kleine Unternehmen haben hier ihren Sitz und sind im In- und Ausland mit qualitativ hochwertigen Produkten und Dienstleistungen erfolgreich. Traditionelle Branchen wie die Metallindustrie, Kunststoffverarbeitung, Holz- und Papierindustrie sowie der Maschinenbau haben eine lange Tradition und bilden das Rückgrat der lokalen Wirtschaft. Mit über 3.000 Handwerksbetrieben trägt das Handwerk maßgeblich zur Wertschöpfung bei, generiert jährlich über eine 1,5 Mrd. Euro Umsatz und beschäftigt mehr als 12.000 Menschen. Im Kreisgebiet angesiedelt sind vor allem kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Rund 80 Prozent der Betriebe am Standort beschäftigen zwischen ein und neun Personen.



Zu den größten Arbeitgebern im Kreis Euskirchen gehören:

Infobox

Der Standort in Zahlen

- ▶ 60.079 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (31.12.2023)
- ▶ 7.045 Betriebe im Kreis Euskirchen (2022)
- ▶ 16 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind im produzierenden Gewerbe tätig (2023)

Deutsche Mechatronik GmbH (www.dtmmt.de)
 dm-drogerie markt GmbH & Co. KG (www.dm.de)
 Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH (www.kkkm.de)
 Miele & Cie. KG (www.miele.de)
 Peter Greven GmbH & Co. KG (www.peter-greven.de)
 Pfeifer & Langen GmbH & Co. KG (www.diamant-zucker.de)
 Procter & Gamble Manufacturing GmbH (de.pg.com)
 Schoeller Werk GmbH & Co. KG (www.schoellerwerk.de)
 Smurfit Kappa Zülpich Papier GmbH (www.smurfitkappa.com)
 Stocko Contact GmbH & Co. KG (www.stocko-contact.com)

Lebensqualität und Fachkräfte

Die landschaftliche Schönheit der Eifel, gepaart mit familienfreundlichen Strukturen, zieht qualifizierte Fachkräfte und deren Familien an. Die Hochschulen in Köln, Bonn und Aachen bieten Potential für die Anwerbung junger Talente.

Förderung und Wachstum

Durch strategische Wirtschaftsförderung und enge Zusammenarbeit mit Unternehmen und Wissenschaft werden Ansiedlungen, Innovationen und Investitionen gezielt unterstützt. Projekte in Digitalisierung, Klimaschutz, Bioenergie und nachhaltige Geschäftstransformation stehen besonders im Fokus. Mit einem modernen Wirtschaftsprofil, einer wachstumsorientierten Infrastruktur und einem zukunftsweisenden Entwicklungskonzept positioniert sich der Kreis Euskirchen als idealer Standort für Unternehmen, Investoren und Arbeitnehmende. Hier treffen Tradition und Innovation aufeinander und schaffen einen Ort mit hohem Potenzial für nachhaltigen Erfolg.

2. Unternehmensservice und Bestandspflege

Die Stabsstelle Struktur- und Wirtschaftsförderung setzt sich für eine individuelle, vertrauensvolle und kompetente Beratung der Unternehmen im Kreis Euskirchen ein. Auch im Jahr 2025 wurden wieder zahlreiche Unternehmensbesuche durchgeführt, Unternehmen beraten und über aktuelle Entwicklungen informiert. Durchgeführt werden die Beratungen durch das interdisziplinär aufgestellte Beratungsteam der Kreiswirtschaftsförderung, welches 2025 fünf Mitarbeitende umfasste. In der Regel werden die Beratungen vor Ort von zwei Mitarbeitenden des Teams durchgeführt.

Der **Unternehmensservice** bietet maßgeschneiderte Beratung in den Bereichen Ansiedlung, Standortentwicklung, Digitalisierung, nachhaltige Geschäftstransformation sowie Fachkräftesicherung. Ziel ist es, Unternehmen in allen Phasen ihres Wachstums kompetent zu begleiten.

Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf der **Förderberatung**. Hier erhalten Betriebe Informationen zu passenden Förderprogrammen von EU, Bund und Land NRW. Die Expertinnen und Experten der Wirtschaftsförderung helfen bei der Antragstellung und klären über Voraussetzungen sowie Fördermöglichkeiten auf.

Ein weiteres wichtiges Beratungsfeld sind die Themen **Energieeffizienz** und **nachhaltige Geschäfts-transformation**. Die Wirtschaftsförderung begleitet Unternehmen bei der Optimierung ihres Energieverbrauchs, der Nutzung erneuerbarer Energien und der Umsetzung nachhaltiger Strategien. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit der regionalen Wirtschaft. Auch im Bereich Digitalisierung steht das Team beratend zur Seite, beispielsweise bei der Optimierung von Prozessen, der Einführung digitaler Tools oder der Entwicklung zukunftsorientierter Geschäftsmodelle.

2.1 Beratungen von Unternehmen

Die Stabsstelle Struktur- und Wirtschaftsförderung engagiert sich aktiv dafür, die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Unternehmen zu stärken. Sie unterstützt Betriebe gezielt bei der Suche und Auswahl passender Förderprogramme, um Wachstums- und Entwicklungspotenziale optimal zu nutzen. Beratungen werden proaktiv und auf Nachfrage in der Regel im Unternehmen durchgeführt.

Jahr	2022	2023	2024	2025
Allgemeine Förderberatungen	79	87	15	19
Förderberatungen im Zusammenhang mit Bauvorhaben	69	56	51	45
Bestandspflege ohne Kurzberatungen			56	24



Foto: Kreis Euskirchen

Ein besonderer Schwerpunkt bei der Fördermittelberatung liegt beim **Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms (RWP)**. Seit der Aufnahme des Kreises Euskirchen in die Förderkulisse des RWP im Jahr 2022 profitieren Unternehmen von diesem attraktiven Angebot. Das Programm bietet nicht nur finanzielle Zuschüsse für gewerbliche Investitionen, sondern auch Unterstützung bei den Lohnkosten, wodurch innovative Vorhaben und die Schaffung neuer Arbeitsplätze besonders gefördert werden.

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert mit dem Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm gezielt Investitionen in der gewerblichen Wirtschaft, einschließlich des Tourismusgewerbes. Die Mittel stammen aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) und unterstützen sowohl klassische Investitionsvorhaben als auch nicht-investive Projekte. Ein Schwerpunkt liegt auf der Schaffung neuer Arbeitsplätze und der nachhaltigen Steigerung des Investitionsvolumens. Die Kreiswirtschaftsförderung berät Unternehmen und begleitet sie während des gesamten Antragsprozesses.

Seit Sommer 2024 bietet das RWP zudem attraktive Zuschüsse für Investitionen in nachhaltige Energielösungen wie Photovoltaikanlagen und Stromspeicher. Mit diesen neuen Fördermöglichkeiten adressiert das Programm die wachsende Bedeutung erneuerbarer Energien und unterstützt Unternehmen bei der Umstellung auf klimafreundliche Energiekonzepte. Dieses Angebot macht das RWP zu einem wichtigen Instrument für die wirtschaftliche und ökologische Weiterentwicklung im Land.

Jahr	2022	2023	2024	2025
Beratungen zum RWP	45	58	64	43
RWP Anträge	8	5	4	7*
Geplante Investitionssumme	54.988.047,00 €	20.318.394,00 €	3.983.296,95 €	7.483.163,00 €
Beantragte Fördersumme	6.059.000,00 €	3.363.116,00 €	860.000,00 €	2.758.175,00 €
Geplante Arbeitsplätze	98	32	5	10
Gesicherte Arbeitsplätze	132,05	82	103,06	53,62

* sieben weitere Anträge in Vorbereitung

2.2 Starker Mittelstand, starke Region: Einblicke in die Bestandspflege

Im vergangenen Jahr hat Landrat Markus Ramers gemeinsam mit der Kreiswirtschaftsförderung und den jeweiligen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der betroffenen Kommunen wiederholt Bestandspflegebesuche bei Unternehmen im Kreis Euskirchen durchgeführt. Ziel dieser Besuche ist es, die Unternehmen in ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen und deren Anliegen aus erster Hand zu erfahren. Bestandspflege ist ein zentrales Element der kommunalen Wirtschaftsförderung, um ortsansässige Unternehmen langfristig zu sichern und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Die Besuche dienen nicht nur dem Austausch zu aktuellen Herausforderungen und Perspektiven, sondern auch der Vermittlung von Unterstützungsangeboten durch die Wirtschaftsförderung. Besonders Klein- und Mittelständische Unternehmen (KMU) profitieren von dieser direkten Kontaktaufnahme, die unter anderem auf die Beseitigung von Innovationshemmnissen, die Unterstützung bei Umstrukturierungen oder Betriebsnachfolgen abzielt.

Die besuchten Unternehmen im Jahr 2025:

1. Johannes Franzen GmbH & Co. KG (Mechernich) –

Besuch am 27. März 2025

Beim ersten Bestandspflegebesuch des Jahres 2025 überzeugte sich Landrat Markus Ramers vor Ort von der Innovationskraft des traditionsreichen Maschinenbauunternehmens. Seit über 125 Jahren in Familienhand, hat sich Franzen vom Schmiedebetrieb zum weltweit gefragten Spezialisten für Kettenschärfautomaten entwickelt. Im Austausch ging es unter anderem um die Verbindung von handwerklicher Tradition und moderner Ingenieurskunst sowie um die Bedeutung qualifizierter Fachkräfte.



Foto: Kreis Euskirchen

2. I.B.H. Sägewerk GmbH (Schleiden) – Besuch am 11. Juni 2025

Beim Unternehmensbesuch informierten sich Landrat Markus Ramers und Wirtschaftsförderin Iris Poth über die Leistungsfähigkeit und Zukunftsstrategie des zur Wood & Energy Gruppe gehörenden Sägewerks. Besonders der traditionsreiche Standort Harperscheid überzeugte mit einer hochautomati-

sierten, nachhaltigen Produktion und einer beeindruckenden Verarbeitungskapazität. Thematisiert wurden Investitionen in moderne Logistik, Emissionsreduktion und Digitalisierung sowie die Bedeutung regionaler Fachkräfte.

3. Kurth Autokrane GmbH & Co. KG (Blankenheim) – Besuch am 04. September 2025

Im Rahmen der Bestandspflege informierten sich Landrat Markus Ramers gemeinsam mit Bürgermeisterin Jennifer Meuren, Wirtschaftsförderin Iris Poth sowie Vertretern der Gemeinde Blankenheim über die Leistungsfähigkeit des seit über 25 Jahren bestehenden Familienunternehmens. Kurth Autokrane steht für hohe technische Kompetenz, schnelle Einsatzbereitschaft und besondere Zuverlässigkeit – insbesondere bei Einsätzen der Gefahrenabwehr im Kreis Euskirchen. Im Austausch wurden zudem branchenspezifische Herausforderungen wie Fachkräftesicherung, Investitionen in moderne Technik und bürokratische Genehmigungsverfahren thematisiert. Der Besuch verdeutlichte die Bedeutung des kontinuierlichen Dialogs mit etablierten, leistungsstarken Betrieben der Region.

2.3 „ViertelvorAcht“ – Netzwerk und Innovation im Kreis Euskirchen: Ein Rückblick auf 2025

Das Unternehmerfrühstück „**ViertelvorAcht**“ hat sich auch im Jahr 2025 als unverzichtbare Plattform für den Austausch und die Vernetzung von Unternehmen im Kreis Euskirchen etabliert. Mit insgesamt vier erfolgreichen Veranstaltungen in verschiedenen innovativen Betrieben der Region, hat das Format erneut unter Beweis gestellt, dass Netzwerken nicht nur ein Wirtschaftsfaktor, sondern auch ein Motor für Innovation und regionalen Zusammenhalt ist.

Im Fokus der Unternehmerfrühstücke stand der Austausch über unternehmerische Herausforderungen, die Vorstellung regionaler Unternehmen sowie die Förderung langfristiger Partnerschaften. Ergänzt wurde jede Veranstaltung durch ein thematisch relevantes Kurzreferat des gastgebenden Unternehmens, das den Teilnehmenden wertvolle Impulse zur Optimierung eigener Geschäftsprozesse vermittelte.

Durch die enge Zusammenarbeit der Kreiswirtschaftsförderung und der Kreissparkasse Euskirchen werden die Veranstaltungen optimal auf die Bedürfnisse der regionalen Wirtschaft abgestimmt. Die hohe Zahl an Teilnehmenden zeigt den anhaltenden Erfolg des Formats als Kommunikationsdrehscheibe.

Die Highlights der Unternehmerfrühstücke 2025:

26. März 2025: Pro Pet Koller GmbH mit dem Thema: Nachhaltigkeit im Hinblick auf die Futter-Produkte und Erweiterung des Firmenstandortes

Den Auftakt der Unternehmerfrühstücke 2025 bildete ein Besuch beim inhabergeführten Tiernahrungsspezialisten Pro Pet Koller in Kall. Das Unternehmen gewährte den teilnehmenden Unternehmerinnen und Unternehmern praxisnahe Einblicke in eine nachhaltig ausgerichtete Produktion hochwertiger Tiernahrung ohne künstliche Zusatzstoffe. In einem Impulsvortrag standen Themen wie nachhaltige Rohstoffe, Verpackung, Automatisierung und der Einsatz speziell entwickelter Roboter im Werk Gemünd im Mittelpunkt.

18. Juni 2025: Sahm Bedachungen GmbH mit dem Thema: Baustelle Vielfalt: Wie Gleichberechtigung und Gendern im Handwerk zu Stolpersteinen werden

Beim traditionsreichen Familienunternehmen Sahm Bedachungen in Weilerswist stellte Anna-Sophia Sahm den Betrieb vor und gab in einem eindrucksvollen Impulsvortrag Einblicke in modernes Handwerk, gelebte Gleichberechtigung und die Herausforderungen der Branche. Thematisiert wurden unter anderem Fachkräftesicherung, Nachhaltigkeit sowie das vielseitige Anforderungsprofil im Dachdeckerhandwerk.



Foto: Eifeler Presse Agentur

17. September 2025: Kloska Autoteile e.K. mit dem Thema: Unternehmensnachfolge

Beim dritten Unternehmerfrühstück des Jahres stand das Thema Unternehmensnachfolge im Mittelpunkt. Gastgeberin Julia Kloska-Knapp gewährte einen außergewöhnlich offenen Einblick in den Übergabeprozess des Familienbetriebs, den sie 2021 übernommen hat. Sie machte deutlich, dass Nachfolge weit über Zahlen, Verträge und Strukturen hinausgeht und vor allem eine emotionale Herausforderung für alle Beteiligten darstellt. Diskutiert wurden unter anderem die Notwendigkeit klarer Zeitpläne, der Umgang mit Widerständen sowie die Bedeutung transparenter Kommunikation gegenüber dem Team.

12. November 2025: Thermen & Badewelt Euskirchen GmbH mit dem Thema: Wachstum durch Investitionen, Tourismusentwicklung und nachhaltige Arbeitsplatzschaffung

Zum Abschluss der Unternehmerfrühstücke 2025 waren die Teilnehmenden zu Gast in der Thermen & Badewelt Euskirchen. Beim Rundgang durch die weitläufige Anlage erhielten sie eindrucksvolle Einblicke in den Betrieb eines der bekanntesten Freizeit- und Gesundheitsstandorte der Region. Im Mittelpunkt standen die wirtschaftliche Bedeutung der Therme, ihre Rolle als großer Arbeitgeber sowie die ambitionierten Ausbaupläne, insbesondere die geplante Erweiterung des textilen Familienbereichs. Landrat Markus Ramers würdigte das Unternehmen als wichtigen Impulsgeber für Tourismus, Beschäftigung und nachhaltige Standortentwicklung im Kreis Euskirchen.

3. Unternehmensgründung – Gründungsberatung als verlässlicher Weg in die Selbstständigkeit

Die Struktur- und Wirtschaftsförderung des Kreises Euskirchen ist die zentrale Anlaufstelle für Existenzgründende im Kreisgebiet. Sie bietet eine individuelle, praxisnahe Gründungsberatung – unabhängig davon, ob erste Ideen entwickelt werden oder bereits ein konkretes Gründungsvorhaben vorliegt. Unterstützt werden Gründerinnen und Gründer unter anderem bei der Ausarbeitung tragfähiger Business- und Finanzpläne, bei Fragen zu Finanzierung und Fördermitteln sowie bei der Einordnung regionaler Unterstützungsangebote. Auch Themen wie Unternehmensnachfolge oder Gründung aus der Arbeitslosigkeit sind fester Bestandteil des Beratungsangebots.

Bis Oktober 2025 war die Kreiswirtschaftsförderung als STARTERCENTER NRW zertifiziert. Der Austritt erfolgte im Rahmen einer gemeinsamen Entscheidung der gesamten GründerRegion Aachen, da in der bisherigen Struktur keine zusätzlichen Mehrwerte mehr gesehen wurden. Die bewährten Beratungsleistungen werden weiterhin in gleicher Qualität und Tiefe erbracht.

3.1 STARTERCENTER NRW und Gründungsberatung im Kreis Euskirchen: Individuell, praxisnah und verlässlich

Die Gründungsberatung begleitet Gründungsvorhaben ganzheitlich – von der ersten Orientierung bis zur konkreten Umsetzung. Ziel ist es, realistische, wirtschaftlich tragfähige und langfristig erfolgreiche Gründungen im Kreis Euskirchen zu ermöglichen.

Als aktives Mitglied der GründerRegion Aachen ist der Kreis Euskirchen in ein starkes regionales Netzwerk eingebunden. Die enge Zusammenarbeit mit Wirtschaftskammern, Hochschulen, Wirtschaftsförderungen und weiteren Partnern ermöglicht es, Gründerinnen und Gründern ein breites und passgenaues Unterstützungsangebot bereitzustellen – von der fachlichen Beratung bis zur Vernetzung in relevante Strukturen.

Beratungsschwerpunkte

- ▶ **Erst- und Orientierungsberatung:** Klärung grundlegender Fragen zur Selbstständigkeit und Einordnung der Geschäftsidee.
- ▶ **Individuelle Begleitung:** Vertiefende Einzelgespräche zur Weiterentwicklung und Umsetzung des Gründungsvorhabens.
- ▶ **Business- und Finanzplanung:** Unterstützung bei der Erstellung, Prüfung und Optimierung von Geschäfts- und Finanzierungsplänen.
- ▶ **Förder- und Finanzierungsberatung:** Informationen zu Förderprogrammen, Finanzierungsmöglichkeiten und Voraussetzungen.
- ▶ **Nachfolge und besondere Gründungsformen:** Beratung zu Unternehmensnachfolge, Nebenerwerbsgründungen und Gründungen aus der Arbeitslosigkeit.
- ▶ **Tragfähigkeitsbescheinigungen:** Ausstellung zur Beantragung öffentlicher Förderinstrumente.

Seit 2007 trägt die Einbindung in die GründerRegion Aachen maßgeblich zur positiven Entwicklung des Gründungsklimas im Kreis Euskirchen bei. Die Gründungsberatung ist kostenfrei, individuell ausgerichtet und versteht sich als langfristiger Partner für Gründerinnen und Gründer – von der Idee bis zur erfolgreichen Selbstständigkeit.

Seit April 2025 ist die Gründungsberatung personell neu aufgestellt. Nach einer Vakanz von Januar bis März wurden bis Jahresende **74 Erstkontakte** verzeichnet, davon **25 intensive Einzelberatungen**. Die große Bandbreite der Anfragen zeigt die Vielfalt des Gründungsgeschehens im Kreis Euskirchen – von Gastronomie und Einzelhandel über Handwerk, Bau und Technik bis hin zu Pflege, Kreativwirtschaft, IT, Tourismus und spezialisierten Nischen- und Sozialunternehmen.

3.2 EXISTENZIA: Erstinformationen für Gründende sowie Start-ups

EXISTENZIA-Seminare sind ein gemeinsames Schulungsangebot der beiden Kammern und werden in Kooperation mit der Struktur- und Wirtschaftsförderung auch im Kreis Euskirchen durchgeführt. Die Seminare bieten eine praxisorientierte Einführung in alle wesentlichen Themen rund um die Gründung eines eigenen Unternehmens. Egal, ob bereits eine konkrete Geschäftsidee besteht oder sich Teilnehmende zunächst allgemein über die Voraussetzungen und Schritte einer Gründung informieren möchten – das Seminar gibt die nötigen Werkzeuge an die Hand.

Erfahrene Seminarleiterinnen und -leiter teilen ihr Wissen und begleiten Teilnehmende mit wertvollen Tipps – von der konzeptionellen Entwicklung ihres Geschäftsmodells bis hin zur strategischen Umsetzung. Besondere Schwerpunkte sind die Themen Finanzierung und Liquiditätsplanung, bei denen sie Einblick in aktuelle Fördermöglichkeiten und Finanzierungswege erhalten.

Jahr	2022	2023	2024	2025
Anzahl der Veranstaltungen	4 (geplant 12)	6 (geplant 9)	4 (geplant 9)	8 (geplant 9)
Anzahl der teilnehmenden Personen	37	53	31	78
Anzahl der Beratungen	61	37	72	77

3.3 Gründungstammtisch im Kreis Euskirchen: Netzwerken und Wissenstransfer für Gründungsinteressierte

Der **Gründungstammtisch** des Kreises Euskirchen hat sich 2025 erneut als beliebter Treffpunkt für Gründungsinteressierte und Start-ups etabliert. An drei Terminen öffnete die Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft ihre Türen und bot eine inspirierende Plattform für den Austausch zu Gründungsthemen. In entspannter Atmosphäre konnten Teilnehmende Ideen diskutieren, wertvolles Feedback einholen und ihr Netzwerk erweitern.

Der Stammtisch richtet sich an alle, die sich für das Thema Gründen interessieren – unabhängig davon, ob sie sich erste Inspirationen holen möchten, eine konkrete Geschäftsidee verfolgen oder als bestehendes Start-up nach neuen Kontakten oder Teammitgliedern suchen. Bei allen drei Stammtischen 2025 haben insgesamt 68 Gründerinnen und Gründer teilgenommen. Die Anzahl der Teilnehmenden hat sich bei jeder Veranstaltung erhöht.

Vielfalt der Impulsthemen 2025:

Jeder Stammtisch stand unter einem anderen spannenden Impulsthema, das durch Fachvorträge oder Erfahrungsberichte bereichert wurde. Die Highlights des Jahres 2025 waren:

Survival-Guide Förderdschungel - Fördermittel verstehen, Zuschüsse nutzen, Gründung meistern

Beim ersten Stammtisch mit der neuen Gründungsberaterin Sindy Schlosser erhielten 14 Teilnehmende einen kompakten Überblick über Fördermittel für Gründende. Vorgestellt wurden zentrale Förderarten und Programme in NRW sowie typische Voraussetzungen und Fehlerquellen bei der Antragstellung. Ergänzend wurden Beratungsangebote der Gründungsberatung vorgestellt und gezeigt, welche regionalen und landesweiten Anlaufstellen – unter anderem die NRW.BANK – Gründerinnen und Gründer auf dem Weg in die Selbstständigkeit unterstützen.

Rechtsform, Risiko, Rechtssicherheit – was Gründende, Start-ups und Jungunternehmen wissen sollten!

Im Rahmen des ersten Gründungstammtischs 2025 stand ein zentraler Baustein jeder Unternehmensgründung im Fokus. Jens Olinger und Simone Zervos von Bietmann Rechtsanwälte Steuerberater PartmbB gaben einen praxisnahen Überblick über gängige Rechtsformen und erläuterten Haftungs-

fragen, steuerliche Grundaspekte sowie typische rechtliche Risiken in der Gründungsphase. Ergänzt wurde der Impuls durch Hinweise zu insolvenzrechtlich relevanten Fragestellungen und einem kompakten Einstieg ins Arbeitsrecht bei der Einstellung erster Mitarbeitender. Der intensive Austausch und die zahlreichen Rückfragen zeigten deutlich, wie groß der Bedarf an rechtlicher Orientierung bei Gründenden und jungen Unternehmen ist.

Marketing mit Köpfchen und KI – kostengünstig sichtbar werden

Beim 10. Gründungsstammtisch am 19.11.2025 stand das Thema strategisches Marketing für Gründerinnen, Gründer und Jungunternehmen im Mittelpunkt. Marketingexpertin Sonja Kloos zeigte in ihrem Impulsvortrag praxisnah, wie sich mithilfe von Künstlicher Intelligenz Marketingprozesse effizienter gestalten und neue Ideen entwickeln lassen. Die Teilnehmenden erhielten einen kompakten Überblick darüber, wie Zielgruppen klar definiert und gezielt angesprochen werden können, welche KI-Tools im Marketingalltag sinnvoll unterstützen und wie sich auch mit überschaubarem Budget eine starke, authentische Markenpräsenz aufbauen lässt. Der Stammtisch machte deutlich, welches Potenzial KI insbesondere für kleine Unternehmen und Start-ups bietet, um sichtbar und wettbewerbsfähig zu bleiben.

Mehr als nur ein Stammtisch

Der Gründungsstammtisch bot 2025 nicht nur Fachwissen und Inspiration. Hier wurde genetzwerkt und auch der Grundstein für neue Projekte und Kooperationen gelegt. Mit der Kombination aus Fachvorträgen, informellem Austausch und praktischen Einblicken setzt der Gründungsstammtisch des Kreises Euskirchen ein starkes Signal für die Förderung von Unternehmergeist in der Region.



Foto: Kreis Euskirchen

4. Fachkräftesicherung: Eine zentrale Herausforderung für Unternehmen

Die Sicherung von Fachkräften ist eine der drängendsten Aufgaben für Unternehmen im Kreis Euskirchen. Angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels unterstützt die Kreiswirtschaftsförderung Betriebe aktiv dabei, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen, zu binden und weiterzuentwickeln. Mit gezielten Beratungsangeboten und einer engen Zusammenarbeit mit regionalen Netzwerken, Bildungseinrichtungen und Arbeitsmarktakeuren schaffen wir praxisorientierte Lösungen.

Unsere Leistungen umfassen unter anderem:

- ▶ Plattformen für den Austausch: Wir bieten Unternehmen Möglichkeiten, sich gezielt über Herausforderungen und Strategien im Bereich Fachkräftesicherung auszutauschen und voneinander zu lernen.
- ▶ Teilnahme an Job-Messen: Durch Präsenz auf regionalen und überregionalen Job-Messen unterstützen wir die Sichtbarkeit der Unternehmen im Kreis.
- ▶ Karriereportal: Mit dem Karriereportal für den Kreis Euskirchen ist eine zentrale Plattform entstanden, um offene Stellen im Kreis sichtbar zu machen und potenzielle Bewerberinnen und Bewerber direkt anzusprechen.
- ▶ Veranstaltungen für Frauen: Wir richten gezielte Veranstaltungen aus, die Frauen in ihrer beruflichen Entwicklung stärken und Unternehmen dabei unterstützen, weibliche Fachkräfte besser einzubinden.
- ▶ Fachkräftesicherungs-Veranstaltungen: Regelmäßige Events rund um das Thema Fachkräftesicherung bieten Betrieben innovative Ansätze und praktische Lösungen, um sich dem Wettbewerb um qualifiziertes Personal erfolgreich zu stellen.

Unser Ziel ist es, Unternehmen im Kreis Euskirchen optimal auf die Herausforderungen des Fachkräftemarktes vorzubereiten, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und den Standort nachhaltig attraktiv zu gestalten.



Foto: 123rf.com

4.1 Zukunft schmieden im Handwerk: Meisterstipendium 2025 stärkt Fachkräfte und regionale Verantwortung

Nach der erfolgreichen Vergabe im Jahr 2023 konnte der Kreis Euskirchen 2025 erneut zwei Meisterstipendien vergeben und damit ein klares Signal für die Fachkräftesicherung im Handwerk setzen. Ausgezeichnet wurden **Niklas Flittorf** (Blankenheim), angehender Dachdeckermeister, sowie **Luis Schmahl** (Schleiden), angehender Zimmermeister. Beide zählen zu den leistungsstärksten Absolventen ihrer Jahrgänge und verfügen bereits über mehrere Jahre Berufserfahrung. Das Stipendium ermöglicht ihnen die konsequente Fortsetzung ihrer Meisterausbildung und eröffnet Perspektiven für Führungsaufgaben, Betriebsübernahmen oder Gründungen.



Foto: Kreis Euskirchen

Ein zentrales Element des Euskirchener Meisterstipendiums ist die regionale Bindung: Die Geförderten verpflichten sich, nach erfolgreichem Abschluss mehrere Jahre im Kreis Euskirchen tätig zu sein. So bleibt das geförderte Wissen in der Region und unterstützt den anstehenden Generationenwechsel in vielen Betrieben. Mit der Neuauflage 2025 verbindet der Kreis Bildung, Wirtschaft und Regionalentwicklung und stärkt nachhaltig die handwerkliche Kompetenz vor Ort. Insgesamt gingen 13 Bewerbungen im Rahmen der Ausschreibung ein.

4.2 Initiativen, Netzwerke und Veranstaltungen

Im Rahmen der Fachkräftesicherung ist die Stabsstelle Struktur- und Wirtschaftsförderung Teil verschiedener Initiativen und Netzwerke. Darüber organisiert sie in Kooperation mit wechselnden Partnerinnen und Partnern Veranstaltungen zum Austausch, bietet Netzwerkmöglichkeiten und wirbt für den Standort Kreis Euskirchen als attraktiver Raum für Fachkräfte.

After-Work-Café und After-Work-Walk: Netzwerken für Unternehmerinnen und Gründerinnen

Das After-Work-Café hat sich seit 2015 als zentrale Plattform für Unternehmerinnen und Gründerinnen im Kreis Euskirchen etabliert. Die Netzwerktreffen, die zweimal jährlich in wechselnden Locations stattfinden, bieten in lockerer Atmosphäre die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, Wissen zu teilen und tragfähige Beziehungen aufzubauen. Ergänzt werden die Treffen durch spannende Kurzvorträge zu aktuellen Themen.

- **18.03.2025:** Thema „Berufsunfähigkeitsversicherung? Auf jeden Fall – aber dann auch richtig“ im bei Boutique Hotel Marielle in Bad Münstereifel
- **12.11.2025:** After-Work-Café meets KARLA kann! in der Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft

Beim Netzwerktreffen „After-Work-Café meets KARLA kann!“ in der Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft stand Female Empowerment im Mittelpunkt. Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des After-Work-Cafés kamen rund 50 Gründerinnen, Unternehmerinnen und Netzwerkerinnen aus dem Kreis Euskirchen und der Region Aachen zusammen, um Erfahrungen auszutauschen und neue Impulse

zu setzen. Die Einbindung des Aachener Netzwerks KARLA kann! erweiterte das etablierte Format um eine interregionale Perspektive. In einem Workshop zu selbstbewusster Führung, Gründung und Positionierung wurde deutlich, dass weibliches Unternehmertum ein zentraler Baustein einer zukunftsfähigen Wirtschaft ist. Der anschließende intensive Austausch unterstrich den Wert von Netzwerken, die Frauen stärken, sichtbar machen und nachhaltige Kooperationen ermöglichen.

Organisiert von der Wirtschaftsförderung Kreis Euskirchen, dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf Region Aachen, der Agentur für Arbeit Brühl und dem Jobcenter EU-aktiv, verfolgt das Netzwerk ein klares Ziel: Frauen stärken, um den Wirtschaftsstandort Euskirchen zu fördern.

Jobmesse „Wer wird Mamas Chef*in?“

Das Recruitingformat „Wer wird Mamas Chef*in?“ fand am 15. Mai 2025 erneut im Hugrodrom Mechernich statt. Die Veranstaltung bietet Wiedereinsteigerinnen und jungen Müttern die Möglichkeit, sich in familienfreundlicher Umgebung mit Unternehmen auszutauschen. Es präsentierten sich 15 kleine und mittlere Unternehmen als attraktive Arbeitgeber, die Jobs bieten, die zu individuellen familiären Situationen passen. Das Angebot wurde von 80 Teilnehmerinnen genutzt. Während der Gespräche können Kinder spielen oder die Eltern begleiten. Auch Begleitpersonen sind willkommen, um den Einstieg zu erleichtern. Ein Format, das außergewöhnliche Lösungen für außergewöhnliche Herausforderungen bietet! Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf Region Aachen statt.



Foto: Kreis Euskirchen

Gesundheitsberufemesse



Foto: Kreis Euskirchen

Am 17. Juni 2025 öffnete die Gesundheitsberufemesse im Wohnraum der Alten Tuchfabrik mit 450 Teilnehmenden zum siebten Mal ihre Türen. Von 9 bis 13 Uhr präsentierten sich rund 30 Unternehmen und Institutionen aus der Gesundheitswirtschaft. Die Messe bietet Jugendlichen und Erwachsenen eine ideale Plattform, um sich über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in der Gesundheits- und Pflegebranche zu informieren. Ein besonderes Highlight ist der Praxisparcours, in dem Berufe durch praktische Übungen greifbar werden – von der Wundversorgung bis hin zur Medizintechnik. Unternehmen der Gesundheitsbranche können sich kostenlos präsentieren und ihre Ausbildungs- und

Berufsmöglichkeiten einem breiten Publikum vorstellen. Die Gesundheitsberufemesse ist eine Kooperationsveranstaltung der Region Aachen, des Kreises Euskirchen, der Agentur für Arbeit Euskirchen und des Jobcenters EU-aktiv.

Nacht der Unternehmen 2025 - Karrierechancen im Kreis Euskirchen im Fokus

Am 21. Oktober 2025 war die Nacht der Unternehmen im Aachener Technologiezentrum am Europaplatz wieder ein voller Erfolg. Gemeinsam mit dem Standpartner PE Becker GmbH präsentierte die Wirtschaftsförderung des Kreises Euskirchen die Karrieremöglichkeiten und Lebensqualität in der Region.

Die Messe, die als wichtigste Karrieremesse für Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen in der Region gilt, zog erneut viele Interessenten aus unterschiedlichsten Branchen an. Auch der Stand der Kreiswirtschaftsförderung war sehr gut besucht – ein Beleg für das große Interesse an beruflichen Perspektiven im Kreis Euskirchen.

Neben informativen Gesprächen mit Studierenden, Absolventinnen und Absolventen der Aachener Hochschulen lag unser Fokus darauf, den Kreis Euskirchen als zukunftsstarken Wirtschaftsstandort bekannt zu machen und dem Fachkräftemangel in der Region entgegenzuwirken. Genutzt wurde die Messe zudem, um das Karriereportal Kreis Euskirchen zu bewerben und darüber die Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit zu geben direkt vor Ort nach Stellenangeboten im Kreis Euskirchen zu suchen.

5. Technologie und Innovation



Foto: 123rf.com

Die Technologie- und Innovationsberatung der Wirtschaftsförderung des Kreises Euskirchen unterstützt Unternehmen dabei, sich zukunftsfähig aufzustellen. Ob Digitalisierung, Forschung & Entwicklung oder Fördermöglichkeiten – wir begleiten Betriebe individuell bei der Einführung neuer Technologien, der Umsetzung innovativer Projekte und der Vernetzung mit relevanten Partnerinnen und Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft. Unser Ziel: die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen stärken und den Kreis Euskirchen als Innovationsstandort weiter ausbauen.

5.1 Innovationsförderung und Digitalisierung

Digitalisierung als Chance

Die fortschreitende Digitalisierung verändert Geschäftsmodelle, Berufe und Branchen. Das Team begleitet Unternehmen bei der Identifikation digitaler Potenziale, der Auswahl geeigneter Partnerinnen und Partner und der Beantragung von Fördermitteln. Von Datenschutz über Risikomanagement bis hin zur Prozessoptimierung stehen wir beratend zur Seite, um Unternehmen im Kreis Euskirchen zukunftssicher aufzustellen.

Durch gezielte Unterstützung und Vernetzung trägt die Innovations- und Digitalisierungsförderung dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft langfristig zu sichern und den Kreis Euskirchen als dynamischen Wirtschaftsstandort weiterzuentwickeln.

Starke Partnerschaften für Innovation und Digitalisierung

Um Unternehmen im Kreis Euskirchen bestmöglich zu unterstützen, arbeiten wir eng mit renommierten Partnerinnen und Partnern wie dem digitalHUB Aachen e.V., dem Mittelstand-Digital Zentrum Rheinland und der Effizienz-Agentur NRW (EFA) zusammen. Diese Kooperationen ermöglichen uns, einen umfassenden Zugang zu Expertenwissen, praxisnahen Lösungsansätzen und spezialisierten Netzwerken zu bieten. Gemeinsam schaffen wir Synergien, um kleine und mittlere Unternehmen (KMU) gezielt bei der Einführung neuer Technologien, der Umsetzung digitaler Strategien und der Steigerung ihrer Ressourceneffizienz zu begleiten.

5.2 Innovative Energiezukunft: Wasserstoffaktivitäten im Kreis Euskirchen

Der Kreis Euskirchen engagiert sich aktiv für die Entwicklung und Förderung innovativer Energielösungen, die den Übergang zu einer klimafreundlichen Zukunft unterstützen. Wasserstoff als Schlüsseltechnologie für die Energiewende spielt dabei eine zentrale Rolle. Mit gezielten Maßnahmen und Netzwerkarbeit setzt die Kreiswirtschaftsförderung auf den Ausbau einer regionalen Wasserstoffwirtschaft, die nicht nur die Dekarbonisierung des Energiesektors vorantreibt, sondern auch neue wirtschaftliche Perspektiven für die Region schafft.

Durch die enge Zusammenarbeit mit Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Kommunen werden im Kreis Euskirchen innovative Ansätze entwickelt, um Wasserstoff als nachhaltige Energiequelle in Mobilität, Industrie und kommunalen Anwendungen zu etablieren. Dieses Engagement stärkt nicht nur den Klimaschutz, sondern positioniert den Kreis als zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort mit einem klaren Fokus auf erneuerbare Energien und technologischen Fortschritt.

HydrogenHub Aachen: Rückblick auf die Wasserstoffaktivitäten 2025

Im Jahr 2025 setzte der HydrogenHub Aachen, an dem der Kreis Euskirchen als aktiver Partner beteiligt ist, wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der regionalen Wasserstoffwirtschaft. Als Netzwerkstelle bei der IHK Aachen vereint der HydrogenHub die Kreise Euskirchen, Düren und Heinsberg, die Städteregion Aachen sowie die Stadt Aachen mit dem Ziel, die Region als Wasserstoff-Modellstandort zu etablieren und eine nachhaltige Energiezukunft zu gestalten.

Die monatlichen Meet&Connect-Veranstaltungen ermöglichten 2025 einen intensiven Austausch zu Themen entlang der gesamten Wasserstoff-Wertschöpfungskette. Unternehmerinnen und Unternehmer, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Entscheidungsträgerinnen und -träger kamen

zusammen, um gemeinsam Antworten auf technologische, regulatorische und wirtschaftliche Fragestellungen zu finden.

Höhepunkte der Aktivitäten 2025:

1. Runder Tisch Wasserstoff- trifft das Format meet&connect

Das Format des Runden Tisch Wasserstoffs traf sich in diesem Jahr zusammen mit dem Netzwerk Format des HydrogenHub in der Ideenfabrik des Kreises Euskirchen. Über 35 Teilnehmende diskutierten zu dem Thema, wie Überschussstrom in Zukunft gezielt zur Nutzung von Wasserstoff-Elektrolyse eingesetzt werden kann und welche Regionen sich besonders gut dafür eignen. Die Diskussion zeigte, dass der Wasserstoff-Markthochlauf noch anspruchsvoller und durchdachter sein muss, wie viele vorher angenommen hatten. Gerade auch Verknüpfungsvorhaben mit Batteriespeichern werden in den kommenden Jahren von breiterer Relevanz werden.

2. Fokus auf ländliche Wasserstoffnutzung

Ein zentrales Thema war 2025 die Frage, wie ländliche Regionen Wasserstoff sinnvoll nutzen können. In Gesprächen mit Unternehmen wurden die Herausforderungen und Chancen einer dezentralen Wasserstoffversorgung erörtert, darunter die Rolle des Kern- und Verteilnetzes sowie die Bedeutung lokaler Erzeugungsanlagen. Gerade letztere sind im Jahre 2025 deutlich in den Fokus gerückt, sodass in den kommenden Jahren hier Projekte angesiedelt werden könnten.



Foto: 123rf.com

3. Netzwerkaktivitäten und Bedarfsübermittlung

Das Netzwerk spielte eine wichtige Rolle bei der Weitergabe von Wasserstoffbedarfsdaten an die IHK Aachen und die Bundesnetzagentur. Diese Statusmeldungen sind essenziell, um den regionalen Bedarf sichtbar zu machen und die Planungen für Infrastrukturprojekte wie das Wasserstoff-Kernnetz voranzutreiben.

4. H2-EMR Hubs – neues Wasserstoffprojekt als Interreg -Förderprojekt akquiriert.

Die Bewerbung des Konsortiums wurde von der Interreg-Jury positiv bewertet, sodass der Kreis Euskirchen vom 01.01.2026 bis zum 31.12.2028 aktiv an diesem grenzüberschreitenden Projekt beteiligt sein wird. Ziel des Projekts ist die gezielte Unterstützung von Unternehmen bei Transformationsprozessen. Im Kreis Euskirchen erhalten bis zu zehn Unternehmen eine professionelle und kostenfreie Beratung, in der individuelle Transformationspfade analysiert und alternative Zukunftsoptionen systematisch entwickelt werden. Der Fokus liegt dabei nicht ausschließlich auf der Nutzung von Wasserstoff: Erweist sich Wasserstoff als nicht geeignete Lösung, werden andere Molekül-Technologien in die Beratung einbezogen. Im Anschluss können sich die Unternehmen in sogenannten Hubs zusammenschließen, um ihre Projekte durch strukturierten Erfahrungsaustausch gemeinsam voranzubringen. Flankierend wird das Projekt wissenschaftlich begleitet; die gewonnenen Erkenntnisse zu Hemmnissen und Erfolgsfaktoren fließen in Policy Paper ein, die einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

5.3 Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit

Ressourceneffizienz bedeutet, Rohstoffe, Energie und Materialien so effizient wie möglich einzusetzen, um den Verbrauch zu minimieren und gleichzeitig die Wertschöpfung zu maximieren. Nachhaltigkeit erweitert diesen Ansatz, indem sie ökologische, soziale und wirtschaftliche Ziele in Einklang bringt. Auch für den Wirtschaftsstandort Kreis Euskirchen spielen diese Faktoren eine zentrale Rolle. Die Ansiedlung zukunftsorientierter Unternehmen, die Schaffung von Arbeitsplätzen und die langfristige Sicherung der regionalen Wirtschaftskraft hängen davon ab, wie nachhaltig und ressourcenschonend die Wirtschaft agiert.

Auch 2025 hat die Wirtschaftsförderung des Kreises Euskirchen Unternehmen bei diesen Themen unterstützt, indem zahlreiche Beratungen durchgeführt und zielgerichtete Veranstaltungen angeboten wurden. Jedes Unternehmen hat andere Anforderungen und Potenziale. Die Kreiswirtschaftsförderung bietet deshalb maßgeschneiderte Unterstützungsangebote, um individuelle Projekte im Bereich Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz erfolgreich zu realisieren. Im Rahmen der Angebote in der Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft, werden die Themen Ressourceneffizienz und nachhaltige Geschäftstransformation wiederkehrend bespielt.

6. Strukturwandel und Strukturentwicklung – Perspektiven für den Kreis Euskirchen

Der Kreis Euskirchen steht vor tiefgreifenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen, die durch den Strukturwandel, die Energiewende und den demographischen Wandel geprägt sind. Diese Entwicklungen bringen nicht nur Herausforderungen, sondern auch Chancen für eine zukunftsfähige Gestaltung der Region mit sich.

Mit einem klaren Fokus auf nachhaltige Wirtschaftsentwicklung und Innovationsförderung arbeitet die Wirtschaftsförderung des Kreises daran, die Region als attraktiven Wirtschafts- und Lebensstandort zu positionieren. Strategien wie das Wirtschaftliche Entwicklungskonzept, ein aktives Strukturwandelmanagement und Maßnahmen zur Bewältigung des demographischen Wandels sind wichtige Bausteine, um den Kreis Euskirchen langfristig zu stärken.

6.1 Wirtschaftliches Entwicklungskonzept (WEK) - Modellregion Nachhaltiger Wirtschaftsstandort

Das Wirtschaftliche Entwicklungskonzept (WEK) des Kreises Euskirchen ist die strategische Grundlage für die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung bis 2030. Ziel ist es, den Kreis Euskirchen als Modellregion für einen nachhaltigen Wirtschaftsstandort zu positionieren und langfristig wirtschaftliche Stabilität, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Das WEK verfolgt das Leitbild einer nachhaltigen und zukunftssicheren Entwicklung. Es setzt auf die Freisetzung von Wachstumspotenzialen, die Förderung innovativer Ansätze und die Etablierung eines erkennbaren Kompetenzprofils. Vier zentrale Handlungsfelder stecken den Rahmen für operative Maßnahmen:

- 1. Standort und Standortfaktoren** – Profilierung als nachhaltiger Wirtschaftsstandort, Attraktivitätssteigerung und Ausbau moderner Infrastruktur.
- 2. Nachhaltiges Wirtschaften** – Förderung regenerativer Energien, Ressourceneffizienz und zirkulärer Wertschöpfung.
- 3. Innovation & Wissen** – Verbesserung von Wissenstransfer und Netzwerken sowie Unterstützung nachhaltiger Gründungen.
- 4. Unternehmen & Fachkräfte** – Fachkräftesicherung, Unterstützung traditioneller Betriebe und Förderung neuer Arbeitsmodelle.

Das Wirtschaftliche Entwicklungskonzept stellt sicher, dass der Kreis Euskirchen auch in Zeiten des Strukturwandels und der gesellschaftlichen Transformation ein attraktiver, zukunftsorientierter Wirtschaftsstandort bleibt. Die Aktivitäten der Stabsstelle Struktur- und Wirtschaftsförderung sind alle auf das Wirtschaftliche Entwicklungskonzept ausgerichtet.

6.2 Strukturwandelmanagement

Der Strukturwandel durch den vorgezogenen Braunkohleausstieg stellt den Kreis Euskirchen vor immense Herausforderungen. Das Strukturwandelmanagement der Kreiswirtschaftsförderung agiert dabei als zentrale Schnittstelle zwischen der Zukunftsagentur Rheinisches Revier, den Projektträgern und Vorhabenträgern, um diesen Wandel strategisch und effizient zu gestalten. Im Jahr 2025 lag der operative Fokus auf der Begleitung und Umsetzung von raumbildenden Prozessen. Die Fortführung dieser Aufgaben wurde durch den Zuwendungsbescheid zur weiteren Finanzierung des Strukturwandelmanagements Ende 2025 sichergestellt.

Projekte und Erfolge 2025

Derzeit sind Förderzugänge für elf Projekte aus dem Kreis Euskirchen mit einem Gesamtfördervolumen von rund 200 Mio. Euro identifiziert, eingereicht bzw. bewilligt worden. Vor dem Hintergrund zahlreicher neuer Förderprogramme im Strukturwandel konnten darüber hinaus weitere Projekteinreichungen aus dem Kreis Euskirchen angestoßen werden, u.a. in den Programmen Tourismus, nachhaltige Gewerbeflächenentwicklung, Klimafolgenanpassung sowie weiteren thematischen Förderzugängen.

Die sog. Zukunftswerkstatt BZE wurde durch das Land NRW als Leuchtturmprojekt definiert und wird den Kreis in den Bereichen Ausbildung, Weiterbildung und nachhaltige Transformation stärken. Der Zuwendungsbescheid konnte Ende 2025 vom Verbandsvorsteher entgegengenommen werden. Weitere Projekte aus den Städten und Gemeinden des Kreises Euskirchen konnten über die sog. „Flexreserve“ und kriteriengestützte Einzelfallentscheidungen erstmalig in den Prozess eingebracht werden und befinden sich nun in der Weiterqualifizierung.

Weitere Schwerpunkte lagen in der Unterstützung bei der Einreichung von Förderanträgen, etwa zur Entwicklung nachhaltiger Gewerbeflächen, sowie in der kreisinternen Beratung anderer Fachabteilungen zu Förderaufrufen im Rahmen von Revier.Gestalten. Ergänzend wurde das Informationssystem für Kommunen zur Förderung des Wissenstransfers und der Projektkommunikation fortgeführt.

Netzwerke, Raumbilder und strategische Einbindung

Das Strukturwandelmanagement war auch im Jahr 2025 in zahlreiche regionale und überregionale Netzwerke eingebunden. Hierzu zählte u.a. die Beteiligung am MittelstandsINKUBATOR der Zukunftsagentur Rheinisches Revier und der NRW.Bank, der insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei Transformations- und Innovationsprozessen unterstützt. Darüber hinaus vertrat die Strukturwandelmanagerin des Kreises Euskirchen den Kreis auf den Messen Polis Convention und Expo Real und brachte dort die Standortperspektiven sowie laufende Projekte aktiv ein.



Foto: Kreis Euskirchen

für Erholungsräume, aufgehoben und eine neue Form der Finanzierung über einen interkommunalen Finanzausgleich aufgebaut werden.

In diesem Zusammenhang wurde eine Kooperation mit der TH Köln initiiert. Neben einem Studierendenprojekt zur Bestandsaufnahme und Entwicklung einer Vision für eine räumliche Entwicklungsstrategie wurde im Sommersemester 2025 zunächst ein nach innen gerichtetes Raumbild für den Kreis Euskirchen erarbeitet, das als Grundlage für weitere strategische Entscheidungen dient.

Die Mitwirkung an strategischen Prozessen wie dem Innovationsökosystem des Rheinischen Reviers, dem Raumbildprozess der Region Aachen sowie der Bewerbung um das Net Zero Acceleration Valley stärkte die interkommunale Zusammenarbeit und sicherte langfristige Entwicklungspfade. Parallel dazu intensivierte NRW.Global Business die bundesweite und internationale Vermarktung verfügbarer Wirtschaftsflächen im Rheinischen Revier, wovon auch der Kreis Euskirchen durch die Intensivierung dieser Kooperation profitiert.

Die Bemühungen zur Weiterentwicklung der sog. „Revierpartnerschaften“, die wirtschaftliche und ökologische Ziele durch innovative Steuerungsmodelle verbinden, wurden fortgeführt. Das Steuerungsmodell kombiniert jede baulich-wirtschaftliche Entwicklung mit einer ökologischen Qualifizierungsmaßnahme. Durch Kooperationen bei ökologischen Qualifizierungen können Ungleichgewichte durch Flächenknappheit oder bisher unrentierliche Flächenfunktionen, z.B.

6.3 Demografie-Initiative Kreis Euskirchen

Der Kreis Euskirchen steht durch den demografischen Wandel vor vielfältigen Herausforderungen: Eine alternde Bevölkerung, ein zunehmender Fachkräftemangel sowie die Integration und Nutzung der Potenziale von Zugewanderten prägen die Entwicklungen. Als Reaktion darauf hat der Kreis Euskirchen die Demografie-Initiative ins Leben gerufen, die sich als Querschnittsaufgabe versteht und durch vielfältige Projekte dazu beiträgt, ein attraktives Lebens- und Arbeitsumfeld zu bewahren.

Die Stabsstelle Struktur- und Wirtschaftsförderung übernimmt dabei die Gesamtkoordination der Demografie-Initiative. Sie sorgt für die strategische Steuerung des Prozesses, fördert die Zusammenarbeit der beteiligten Akteure und entwickelt eigene Projekte, die gezielt auf die Bedarfe der Region eingehen.

Mit der Demografie-Initiative setzt der Kreis Euskirchen auf einen zukunftsorientierten und gestalten- den Umgang mit dem demografischen Wandel. Ein umfangreiches Handlungskonzept definiert zentrale Handlungsfelder, darunter:

- Generationenverständnis stärken,
- Lebensqualität und Infrastruktur sichern,
- Fachkräfte fördern und Unternehmen unterstützen,
- Familienfreundlichkeit und Integration ausbauen,
- Bildung und Innovation voranbringen.

Die Stabsstelle Struktur- und Wirtschaftsförderung trägt als treibende Kraft dazu bei, diese Ziele in konkrete Projekte umzusetzen.

7. Sustainable Innovation HUB: Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft



Im November 2023 konnte in der Alten Tuchfabrik in Euskirchen die Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft feierlich eröffnet werden. Damit befinden sich gleich mehrere Schlüsselmaßnahmen aus dem Wirtschaftlichen Entwicklungskonzept in der aktiven Umsetzung. Das Projekt wird mit Hilfe von Fördermitteln aus dem Bundeswettbewerb „Zukunft Region“ finanziert. 2025 wurde eine Verlängerung des Projekts bis März 2026 durch den Projektträger bewilligt.

In der Ideenfabrik gibt es sowohl moderne Co-Working-Arbeitsplätze sowie Meeting- und Eventräume, die an Unternehmen und Start-ups vermietet werden. Die Struktur- und Wirtschaftsförderung Kreis Euskirchen hält ihre Beratungsangebote am Standort vor und bietet regelmäßig verschiedene Seminare, Workshops und Events an. Hierbei stehen die Themen Nachhaltige Unternehmen und Social & Sustainable Entrepreneurship im Mittelpunkt.

Das Jahr 2025 war geprägt von der Kündigung der Projektmanagerin zum 31.03.2025, die sich sehr vorzeitig zum Auslaufen des Vertrags mit Förderende um eine neue Beschäftigung bemüht hatte. Eine Nachbesetzung mit angepasstem Aufgabenprofil konnte erst zum 01.10.2025 erfolgen. Dies führte auch dazu, dass Vernetzungs- und Marketingaktivitäten zugunsten des Aufrechterhaltens des Geschäftsbetriebs zurückgestellt werden mussten. Der Betrieb der Ideenfabrik sowie die Besetzung des Servicebüros wurden von April bis September durch die Mitarbeitenden der Stabsstelle 80 aufrechterhalten.

Im August 2025 wurde ein Dienstleister mit der Erstellung einer Entwicklungsstudie zur strategischen Fortführung der „Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft“ im Kreis Euskirchen über den Förderzeitraum hinaus beauftragt. Ziel ist die Entwicklung eines zukunftsfähigen Konzepts unter Berücksichtigung wirtschaftlicher und struktureller Anforderungen. Die Studie soll die Grundlage für eine politische Entscheidung zur langfristigen Ausrichtung der Einrichtung bilden. Anfang 2026 soll die Studie fertiggestellt sein und der Politik vorgestellt werden.

7.1 Infrastruktur und Auslastung

Die Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft hat sich im Jahr 2025 weiter als zentraler Anlaufpunkt für Start-ups, Unternehmen und Akteure der nachhaltigen Wirtschaft etabliert. Durch eine zielgerichtete Planung, klare Nutzungsstrukturen und eine stetige Optimierung interner Prozesse konnte eine effiziente Nutzung der vorhandenen Infrastruktur gewährleistet werden.



Foto: Kreis Euskirchen

Die agile Fläche, welche Platz für Veranstaltungen bis zu 120 Personen bietet und flexibel umgestaltet werden kann, zeigt sich zunehmend als beliebte Veranstaltungsfläche und wurde 2025 für zahlreiche Veranstaltungen genutzt. Auch der Seminarraum hat sich 2025 weiter als zentrale Plattform für Workshops, Seminare und Beratungen etabliert. Die Auslastung lag 2025 auf einem hohen Niveau und wurde sowohl von internen Akteuren der Ideenfabrik als auch von externen Organisationen und Coworkern intensiv genutzt.

Die 70 m² große Prototypenwerkstatt zählt ebenfalls zum Angebot vor Ort. Die Werkzeuge aus den Bereichen Design, Digitalisierung, Elektronik, Metall und Holz können zum Bau von Prototypen verwendet werden. Die Ausstattung umfasst beispielsweise eine Elektronik Werkbank, 3D-Drucker, Laser-cutter, Fräsmaschine, Kunststoff-Schredder, Filament-Extruder, etc.. Die offene Werkstatt wurde weiterhin als zentraler Treffpunkt für nachhaltige Ideen genutzt, und der Gedanke eines Repair-Cafés als ergänzendes Angebot wurde erneut aufgenommen.

7.2 Stoffstromanalyse

Das mit der Stoffstromanalyse beauftragte Wuppertal Institut legte im Spätsommer 2024 das Konzept „Zirkuläres Wirtschaften im Kreis Euskirchen – Analyse der regionalen Grundlagen, Potenziale und Handlungsoptionen“ vor. Auf Basis der Branchen- und Wirtschaftsstruktur des Kreises wurden zentrale Stoffströme identifiziert und daraus 15 Handlungsoptionen abgeleitet. Diese adressieren die Cluster Förderung, Abfallvermeidung und Prozesse optimieren (je drei Optionen), Bildung und Kooperation (je zwei Optionen) sowie Wiederverwendung und Gewerbe (je eine Option). Alle Handlungsoptionen wurden in standardisierten Steckbriefen mit Kurzbeschreibung, relevanten Akteuren, Praxisbeispielen und Erfolgsindikatoren aufbereitet.

7.3 Nachhaltige Unternehmen

Bündnis nachhaltige Unternehmen: Gemeinsame Verantwortung für die Transformation des Wirtschaftsstandorts

Im Jahr 2025 wurden die operativen Grundlagen zur Erreichung der Zielmarke von 100 nachhaltigen Unternehmen im Kreis Euskirchen bis 2026 weiter gefestigt und zugleich in eine verbindliche Netzwerkstruktur überführt. Zentrales Instrument bleibt ein jährlich angewendetes Indikatorenset, mit dem die Nachhaltigkeitsentwicklung der teilnehmenden Unternehmen systematisch abgefragt, vergleichbar gemacht und fortgeschrieben wird. Die Indikatoren werden regelmäßig aktualisiert, um neue regulatorische Anforderungen und unternehmerische Entwicklungen abzubilden.

Das mehrköpfige Beratungsteam der Kreiswirtschaftsförderung begleitet die Unternehmen kontinuierlich auf ihrem Weg zu nachhaltigem Wirtschaften. Neben der Unterstützung bei der CSRD-orientierten Nachhaltigkeitsberichterstattung steht dabei ein prozessorientierter Ansatz im Vordergrund: Nachhaltigkeit wird als dynamischer Entwicklungsprozess verstanden, der laufende Anpassungen und strategische Weiterentwicklungen erfordert.

Zur Bündelung dieser Aktivitäten und zur Stärkung des gemeinsamen Anspruchs wurde am 03.12.2025 das Bündnis Nachhaltige Unternehmen gegründet. Als Dach der regionalen Nachhaltigkeitsbestrebungen vereinte das Bündnis zum Start 34 Gründungsmitglieder; bis zum Jahresende wuchs die Zahl auf 45 Unternehmen an. Die teilnehmenden Betriebe verpflichten sich, jeweils eine feste Ansprechperson zu benennen, mindestens eine bereits umgesetzte Maßnahme aus einer der drei Säulen der Nachhaltigkeit einzubringen und an jährlich zwei Netzwerktreffen teilzunehmen. Auf diese Weise wird nachhaltiges Handeln sichtbar gemacht und der Wissenstransfer innerhalb des Bündnisses gefördert. Das Bündnis bildet damit eine tragfähige Grundlage für die gemeinsame nachhaltige Transformation des Wirtschaftsstandorts Kreis Euskirchen.

Zuschussprogramm Nachhaltige Wirtschaft

Das Zuschussprogramm Nachhaltige Wirtschaft unterstützt Unternehmen finanziell bei der Inanspruchnahme externer Beratungs- und Entwicklungsleistungen in den Bereichen Energieeffizienz, Ressourcenschonung und ganzheitliche Nachhaltigkeit. Die Förderquote beträgt 70 % bei einer maximalen Fördersumme von 7.500 Euro pro Unternehmen.

Im Jahr 2025 konnten insgesamt fünf Zuschüsse bewilligt werden. Das Programm wurde bis zum 31.03.2026 verlängert, um weiteren Unternehmen die Inanspruchnahme zu ermöglichen. Eine darüber hinausgehende Verlängerung ist aufgrund des Endes der Förderperiode der Ideenfabrik nicht möglich.

Veranstaltungsreihe „Nachhaltige Unternehmen“

Im Jahr 2025 wurde die Veranstaltungsreihe „Nachhaltige Unternehmen“ mit einem klaren Fokus auf die praktische Umsetzung regulatorischer und strategischer Anforderungen fortgeführt. Die Reihe richtete sich an Unternehmen, die ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten systematisch weiterentwickeln und insbesondere den steigenden Anforderungen an Berichterstattung, Transformation und Führung gerecht werden wollen. In den durchgeführten Veranstaltungen vermittelten Fachreferentinnen und -referenten praxisnahes Wissen und gaben konkrete Handlungsempfehlungen für eine zukunftsfähige Unternehmensentwicklung.

- ▶ **25.03.2025** – Datenaufbereitung für die Nachhaltigkeitsberichterstattung: Im Mittelpunkt standen Anforderungen an Datenqualität, Strukturen und Prozesse als Grundlage für eine belastbare Nachhaltigkeitsberichterstattung.
- ▶ **09.04.2025** – KI und Nachhaltigkeit: Die Teilnehmenden erhielten Einblicke, wie Künstliche Intelligenz Nachhaltigkeitsprozesse unterstützen kann, etwa bei Datenanalyse, Effizienzsteigerung und strategischer Entscheidungsfindung.
- ▶ **06.05.2025** – Wesentlichkeitsanalyse für Unternehmen: Thematisiert wurden Vorgehensweisen zur Identifikation relevanter Nachhaltigkeitsthemen sowie deren Bedeutung für Strategie und Berichterstattung.
- ▶ **21.05.2025** – Führung durch die Transformation: Der Fokus lag auf der Rolle von Führungskräften bei nachhaltigen Transformationsprozessen und dem Umgang mit Veränderungsdynamiken in Unternehmen.

7.4 Innovationstransfer: Brücken zwischen Unternehmen und Hochschulen stärken

Aufbauend auf den Erkenntnissen des Wirtschaftlichen Entwicklungskonzepts des Kreises Euskirchen lag der Fokus 2025 auf dem systematischen Ausbau von Transferstrukturen zwischen regionalen Unternehmen und Hochschulen. Ziel war es, bislang ungenutzte Kooperationspotenziale zu erschließen und den Zugang zu wissenschaftlichem Know-how dauerhaft zu erleichtern. Vor diesem Hintergrund wurde die AGIT mbH beauftragt, geeignete Strukturen für den Innovationstransfer aufzubauen und zu verstetigen.

In einem ersten Schritt wurden zwei praxisnahe Anwendungsfelder identifiziert, die sowohl den Bedarf der Unternehmen widerspiegeln als auch eine direkte Schnittstelle zu den Handlungsempfehlungen der Stoffstromanalyse aufweisen: „Nachhaltige Verpackungen – Nutzung von Reststoffen aus der Produktion“ sowie „Einsatz von Robotik zur Entlastung der Mitarbeitenden in Produktion und Intralogistik“. Beide Themen wurden 2025 in konkreten Kooperationsformaten mit Unternehmen aus dem Kreis Euskirchen und jeweils einem Hochschulpartner bearbeitet.

Für den Themenbereich nachhaltige Verpackungen wurde die FH Aachen mit der Arbeitsgruppe Bioverfahrenstechnik als Partner gewonnen. Nach der Auftaktveranstaltung am 02.12.2024 folgte im März 2025 ein vertiefender Workshop am Campus Jülich. Die Hochschule analysierte bereitgestellte Reststoffe der beteiligten Unternehmen hinsichtlich weiterer Nutzungsmöglichkeiten und bewertete deren Potenziale. Daraus konnten konkrete Folgeprojekte zwischen Hochschule und Unternehmen initiiert werden. Neben den inhaltlichen Ergebnissen wurde insbesondere das Ziel erreicht, nachhaltige Netzwerke aufzubauen und Hemmschwellen in der Zusammenarbeit abzubauen. Die Ergebnisse wurden bei einer Abschlussveranstaltung am 09.12.2025 als Best-Practice-Beispiele sichtbar gemacht.

Auch der zweite Anwendungsfall Robotik und Automatisierung in Produktion und Logistik wurde 2025 erfolgreich umgesetzt. Für die wissenschaftliche Begleitung konnte das WZL der RWTH Aachen gewonnen werden. Nach der Auftaktveranstaltung am 02.06.2025 fanden über die Sommermonate Vor-Ort-Termine bei den beteiligten Unternehmen zur Bestandsaufnahme statt. Auf dieser Basis entwickelte das WZL konkrete Lösungsansätze, die in generalisierter Form weiteren Unternehmen bei der Abschlussveranstaltung am 17.11.2025 vorgestellt wurden. Inwieweit diese Ansätze in eine konkrete Umsetzung münden, wird derzeit evaluiert. Ergänzend befindet sich ein Whitepaper zum humanwissenschaftlichen Aspekt bei der Einführung von Robotik- und Automatisierungslösungen in der Erarbeitung.

Handwerk trifft Zukunft

Gemeinsam mit der Handwerkskammer Aachen wurde die Veranstaltungs- und Workshopreihe „Handwerk trifft Zukunft – Wie arbeiten wir morgen?“ nach dem erfolgreichen Auftakt im Oktober 2024 im Jahr 2025 konsequent fortgeführt. Die Reihe findet jeden zweiten Donnerstag im Monat statt und richtet sich an Handwerksbetriebe, die sich frühzeitig mit Zukunftsfragen ihres Gewerks auseinandersetzen möchten.

Im Mittelpunkt standen 2025 praxisnahe Impulse zu Digitalisierung, Nachhaltigkeit und zukunftsfähiger Betriebsausstattung. Ergänzt wurden die Fachinputs jeweils durch ein anschließendes Get-together, das Raum für vertiefende Gespräche, Erfahrungsaustausch und die Diskussion konkreter Lösungsansätze bot. Gleichzeitig wurden die Herausforderungen der teilnehmenden Betriebe systematisch aufgenommen und flossen in die Themenplanung der folgenden Termine ein.

Die Veranstaltungsreihe erreichte – je nach Themenschwerpunkt – zwischen acht und 25 Teilnehmende pro Termin und bestätigte damit den Bedarf an niedrigschwelligen, praxisorientierten Formaten für das Handwerk. Behandelte Themen im Jahr 2025 waren unter anderem:

- Einstieg in digitale Werkzeuge und 3D-Druck im Handwerk
- KI und IoT – praxisnah erklärt
- Cybersicherheit im Handwerk
- Chancen der Energiewende für Handwerksbetriebe
- Social Media als Instrument der Kundenansprache und Fachkräftegewinnung

Die positive Resonanz und der kontinuierliche Austausch zeigen, dass sich die Reihe als fester Baustein der handwerksnahen Qualifizierung etabliert hat. Eine Fortsetzung im Jahr 2026 ist daher bereits vorgesehen.

7.5 Weiterbildungsinitiative

SDG-Scouts-Business

Mit den Workshops der Initiative „SDG-Scouts-Business“ wird Unternehmen eine praxisnahe Plattform geboten, um die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen in ihren Alltag zu integrieren. Organisiert von der Struktur- und Wirtschaftsförderung und durchgeführt vom B.A.U.M. e.V. – Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften,



Foto: Kreis Euskirchen

unterstützt das Programm Unternehmen dabei, Nachhaltigkeit strategisch zu verankern und konkrete Projekte umzusetzen.

Aufgrund der sehr positiven Resonanz und anhaltender Nachfrage startete ab November 2025 eine dritte Workshopreihe, die ebenfalls zeitnah ausgebucht war. Der Durchführungszeitraum endet im März 2026 mit der Präsentation der entwickelten Projektideen. Damit bestätigt sich das Format als wirksamer Baustein zur Umsetzung von Nachhaltigkeit in der regionalen Wirtschaft.

Jobexpeditionen 2025: Berufsorientierung praxisnah und nachhaltig

Die Jobexpeditionen bringen ausbildungsinteressierte Schülerinnen und Schüler frühzeitig mit innovativen Unternehmen im Kreis Euskirchen zusammen. Nach der erfolgreichen Reaktivierung 2024 wurde das Format im September 2025 erneut durchgeführt und inhaltlich weiterentwickelt. Ziel ist es, Jugendlichen realistische Einblicke in Ausbildungs- und Berufsperspektiven zu geben und Unternehmen als zukunftsorientierte Arbeitgeber sichtbar zu machen.

Vom 29.09. bis 01.10.2025 beteiligten sich 16 Unternehmen an den Jobexpeditionen. Das Angebot war erstmals für alle Schulformen im Kreis Euskirchen geöffnet und wurde mit insgesamt sehr gut angenommen. Die Schülerinnen und Schüler erhielten vor Ort Einblicke in Arbeitsalltag, Ausbildungsberufe und Karrierewege und kamen mit Führungskräften, Personalverantwortlichen sowie Auszubildenden ins Gespräch. Die schulische Vorbereitung erfolgte – wie bereits 2024 – mit Fokus auf ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit, um einen fundierten Dialog zu ermöglichen. Die Jobexpeditionen haben sich damit als wirksames Instrument der Berufsorientierung und Fachkräftesicherung etabliert und sollen auch in den kommenden Jahren fortgeführt werden.

7.6 Social & Sustainable Entrepreneurship

Im Jahr 2025 wurde die Förderung von Social & Sustainable Entrepreneurship im Kreis Euskirchen gezielt weiterentwickelt. Zentrale Bausteine sind regelmäßige Gründungsberatungen, ein quartalsweiser Gründungstammtisch zur Vernetzung von Gründerinnen und Gründern sowie ergänzende Workshopangebote – teils in Präsenz, teils online. Aufgrund der wachsenden Nachfrage wird der Gründungstammtisch ab 2026 in einen zweimonatlichen Rhythmus überführt.

Social Entrepreneur Award

Der Kreis Euskirchen vergab 2025 erstmals den Social Entrepreneur Award 2024 für Unternehmen mit vorbildlichem sozialem Engagement. Ausgezeichnet wurden Geschäftsmodelle, die ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit verbinden – etwa durch familienfreundliche Arbeitszeitmodelle, inklusive Strukturen oder Projekte mit gesellschaftlichem Impact. Die Preisverleihung am 30.01.2025 in der Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft setzte ein starkes Signal und machte Best-Practice-Beispiele sichtbar.



Aufgrund des großen Erfolgs wurde das Format 2025 fortgeführt und inhaltlich ausgebaut: Ergänzend wurde eine Mini-Akademie (online) etabliert, um Wirkungskompetenzen zu vertiefen. Die ersten Workshops behandelten „Wirkung verstehen & gestalten – Einstieg ins Sozialunternehmertum“ sowie „Wirkung sichtbar machen – Finanzierung & Bewerbung strategisch angehen“.

Die Bewerbungsphase für die Social Entrepreneur Award 2025 lief vom 01.09.–31.12.2025, die Prämierungsfeier fand am 27.01.2026 statt. Neu ist ein Sonderpreis für Unternehmen bis fünf Mitarbeitende,

um soziale Nachhaltigkeit auch im kleineren Rahmen sichtbar zu machen. Für den Award sind bis zum 31. Dezember 2025 insgesamt 32 Bewerbungen eingegangen, davon 15 für den neuen Sonderpreis. Die Fachjury wählt im Vorfeld zur Prämierungsfeier 8 Unternehmen aus, die dann bei der Veranstaltung pitchen dürfen. Die Wahl der Gewinner erfolgt im Rahmen der Prämierungsfeier durch eine Abstimmung im Publikum.

7.7 Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2025 war die Ideenfabrik von einer personellen Vakanz geprägt: Aufgrund der unbesetzten Stelle der Managerin mussten Marketingaktivitäten zeitweise eingeschränkt werden. Ab Oktober 2025 konnte mit der Neubesetzung wieder deutlich Fahrt aufgenommen werden. Für 2026 ist – auch vor dem Hintergrund der Ergebnisse aus der Entwicklungsstudie – die Ausarbeitung eines neuen Marketingkonzepts vorgesehen.

Ungeachtet dessen wurden die digitalen Kanäle gezielt weiterentwickelt. Seit Beginn 2024 verfügt die Ideenfabrik über einen eigenen Instagram-Account, der auch 2025 mehrmals wöchentlich bespielt wurde. Durch Kooperationen mit reichweitenstarken Accounts (u. a. Kreis Euskirchen, Landrat) konnten trotz einer noch vergleichsweise geringen Followerzahl (ca. 410 Follower, Stand 12/2025) gute Reichweiten erzielt werden: Über 20 Beiträge erreichten mehr als 2.000 Views, der erfolgreichste Beitrag lag bei über 14.000 Views. Ergänzend wurde 2025 die Nutzung von LinkedIn deutlich intensiviert; Beiträge zu Angeboten, Veranstaltungen, dem Bündnis Nachhaltige Unternehmen und dem Social Entrepreneur Award erzielten regelmäßig hohe Reichweiten und Interaktionen und erhöhten die Sichtbarkeit bei regionalen Unternehmen und Multiplikatoren.

Die Heckflächenwerbung auf drei Linienbussen im Kreis Euskirchen, gestartet 2024, wurde 2025 verlängert und sicherte weiterhin Präsenz im öffentlichen Raum. Parallel verlagerte sich der Marketingfokus bewusst auf digitale Kommunikation; klassische Plakat- und Printmaßnahmen wurden zugunsten einer fokussierten Online-Strategie reduziert.

Im Zuge des Aufbaus des Bündnis Nachhaltige Unternehmen entstand 2025 ein eigenes Bündnissiegel im Corporate Design der Ideenfabrik. Zudem wurden Kommunikationsprodukte wie Partnerschaftsurkunden und ein Infoflyer entwickelt und in der direkten Unternehmensansprache eingesetzt. Die Website der Ideenfabrik wurde 2025 fortlaufend inhaltlich und strukturell an neue Angebote angepasst (u. a. Bündnis, neue Veranstaltungsformate, Gründungsberatung). Ergänzend entstanden neue Roll-Ups, insbesondere zur Gründungsberatung. Veranstaltungen und der Coworking-Space wurden verstärkt über Social Media, Newsletter und Website beworben, um Auslastung und Bekanntheit weiter zu steigern.

8. Tourismus als Wirtschaftsfaktor im Kreis Euskirchen

Der Tourismus ist ein zentraler Wirtschaftsfaktor für den Kreis Euskirchen. Mit seiner attraktiven Lage in der Nordeifel bietet die Region ideale Voraussetzungen für Erholung, Naturerlebnisse und kulturelle Entdeckungen, die Gäste aus nah und fern anziehen. Dies trägt nicht nur zur Steigerung der Lebensqualität vor Ort bei, sondern generiert auch erhebliche wirtschaftliche Impulse für Hotellerie, Gastronomie, Handel und weitere Dienstleister.

Touristische Strukturentwicklung in Form von gebündelten kreisweiten Projekten ist bei der Struktur- und Wirtschaftsförderung angesiedelt. Darüber hinaus auch das Wanderwegemanagement. Die Vermarktung und Entwicklung des Tourismus obliegt der Nordeifel Tourismus GmbH, die als Destinations-Management-Organisation für den Kreis Euskirchen tätig ist. Sie übernimmt Aufgaben wie Produktentwicklung, Qualitätsmanagement, Marketing und Gästeinformation. Zu ihren Gesellschaftern zählen der Kreis Euskirchen sowie alle elf Kommunen der Region.

Dank der engen Zusammenarbeit zwischen der Kreiswirtschaftsförderung und der Nordeifel Tourismus GmbH werden touristische Themen strategisch mit der Wirtschaftsförderung verknüpft. In Kooperation mit der Eifel Tourismus GmbH werden zudem Synergien auf regionaler Ebene genutzt, um den Tourismus als wichtigen Standortfaktor weiter zu stärken. Zudem obliegt die Geschäftsführung der Nordeifel Tourismus GmbH neben Herrn Schmider der Stabsstellenleiterin Iris Poth.

8.1 Tourist-Information (TI) der Zukunft in der Nordeifel

Mit dem Projekt „Tourist-Information der Zukunft in der Nordeifel“ werden die touristischen Anlaufstellen in den Städten und Gemeinden des Kreises bis Ende 2026 umfassend modernisiert, um den Erwartungen moderner Gäste gerecht zu werden und Informationsangebote zukunftsfähig auszurichten. Das Projekt wird mit 3,1 Mio. € aus dem Regionalen Wirtschaftsförderprogramm (RWP) des Landes Nordrhein-Westfalen sowie durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert und in enger Kooperation mit der Nordeifel Tourismus GmbH umgesetzt.

Projektfortschritte 2025

Nach der konzeptionellen Vorbereitung im Jahr 2024 lag der Schwerpunkt 2025 auf der konkreten Ausarbeitung und Planung der Modernisierungsmaßnahmen. Für den Indoor-Bereich wurden die entwickelten Entwürfe in detaillierte Planungsunterlagen überführt und mit allen Kommunen abgestimmt. Dazu zählen sowohl das neue Gestaltungskonzept der Tourist-Informationen als auch die geplanten Erlebnis-Lounges, die die Nordeifel mittels filmischer, auditiver und interaktiver Elemente erlebbar machen. Auf dieser Grundlage konnten Ende 2025 die ersten Ausschreibungen für die Innenausstattung veröffentlicht werden. Parallel dazu wurden die Planungen für den Outdoor-Bereich abgeschlossen. Die vorgesehenen Fotopoints sorgen kreisweit für einen einheitlichen, gut erkennbaren Auftritt und ergänzen das Informationsangebot durch digitale Verknüpfungen. Die Standortabstimmungen wurden abgeschlossen, die Ausschreibung für die Fertigung der Outdoorelemente erfolgte im November 2025; insgesamt sind 47 dieser Elemente vorgesehen. Ergänzend wurde 2025 eine Agentur mit der Entwicklung eines Kommunikations- und Marketingkonzepts beauftragt, das die Grundlage für die einheitliche Vermarktung der modernisierten Tourist-Informationen legt und unter anderem interne Kommunikation, Content-Bedarfe, Eröffnungsformate und künftige Kampagnen definiert.

Ausblick 2026

Im Jahr 2026 steht die Umsetzung im Vordergrund. Geplant sind die Vergaben für die Indoor- und Outdoor-Maßnahmen, die Installation der Fotopoints im gesamten Kreisgebiet, die Finalisierung und Umsetzung des Kommunikations- und Marketingkonzepts sowie der Umbau der touristischen Anlaufstellen. Mit Abschluss des Projekts werden die Tourist-Informationen als moderne Erlebnis- und Inspirationsorte zur Stärkung des Tourismus in der Nordeifel beitragen und sowohl Gästen als auch Bürgerinnen und Bürgern neue Zugänge zur Region eröffnen.

8.2 RWP-Förderprojekt: Ausbau nachhaltiger Rad- und Wanderinfrastruktur in der Nordeifel

Der Kreis Euskirchen treibt gemeinsam mit den 11 kreisangehörigen Kommunen und der Nordeifel Tourismus GmbH die zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Rad- und Wanderwegeinfrastruktur in der Nordeifel voran. Ziel des Projekts ist es, die EifelSchleifen, EifelSpuren und EifelRadSchleifen perspektivisch infrastrukturell aufzuwerten und dabei konsequent die Anforderungen einer klimawandelangepassten Infrastruktur zu berücksichtigen. Das Vorhaben ist zweistufig angelegt: In einem ersten Schritt wird ein umfassendes Konzept erarbeitet, das in einem zweiten Schritt ab 2027 umgesetzt werden soll.



Foto: Paul Meixner

Grundlage hierfür ist eine Förderzusage aus Mitteln des Regionalen Wirtschaftsförderprogramms (RWP) des Landes Nordrhein-Westfalen. Bei einem Projektvolumen von 170.000 € und einer Förderquote von 75 % stehen 127.500 € Fördermittel zur Verfügung. Der Projektzeitraum für die Konzepterstellung erstreckt sich vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2026.

Projektfortschritt 2025

Nach Erhalt des Zuwendungsbescheids wurde 2025 die Vergabe zur Erarbeitung des Konzepts vorbereitet und eine geeignete Fachagentur beauftragt. Im Mittelpunkt standen die Bausteine 1 und 2, die im Jahr 2025 vollumfänglich umgesetzt wurden. Im Rahmen der Grundlagenermittlung, Bestandsanalyse und -bewertung erfolgte eine umfassende Analyse der bestehenden Wegverläufe sowie der vorhandenen touristischen Infrastruktur entlang der EifelSchleifen, EifelSpuren und EifelRadSchleifen. Betrachtet wurden unter anderem Schutzhütten, Rastplätze, Mobiliar, Infotafeln, die Anbindung an den ÖPNV, Gastronomie, touristisch relevante Points of Interest sowie Trinkwasser- und Toilettenangebote. Ergänzend wurden Zielgruppen unter Berücksichtigung der Sinus-Milieus analysiert, die Frequentierung der Wege ausgewertet und Kreuzungspunkte bzw. Parallelverläufe identifiziert, um Synergien zwischen Wandern und Radfahren zu stärken. Ein besonderer Fokus lag auf dem Bedarf an klimawandelangepasster Infrastruktur, etwa im Hinblick auf Witterungsschutz, Aufenthaltsqualität und Besucherlenkung.

Parallel dazu wurde ein Beteiligungsprozess gestartet. In intensiven Abstimmungen mit dem Auftraggeber, einer eingerichteten Steuerungs- und Projektgruppe sowie weiteren relevanten Akteuren wurden zentrale Inhalte des Konzepts gemeinsam erarbeitet. Der Austausch erfolgte über Einzelgespräche, Sitzungen, Interviews, Veranstaltungen und Abstimmungsrunden und trug wesentlich zur Akzeptanz und Praxisnähe des Projekts bei.

Ausblick 2026

Im Jahr 2026 folgen die Bausteine 3 und 4. Geplant ist die Entwicklung konzeptioneller Ideen für innovative infrastrukturelle Ausstattungselemente, einschließlich eines Storytelling-Konzepts, Lageplänen und Entwurfsskizzen. Darauf aufbauend wird ein praxisnahes Handbuch (analog und digital) erarbeitet, das Standortfestlegungen, einen Katalog an Ausstattungselementen, Maßnahmen zur klimawandelangepassten Aufwertung, digitale Services sowie Marketing- und Kommunikationsansätze enthält. Bestandteil ist zudem eine valide Kostenkalkulation und Personalplanung für die spätere Umsetzungsphase ab 2027.

8.3 EFRE-Förderprojekt: Touristische Aufwertung der Wasserburgen-Route

Zur nachhaltigen Stärkung des Radtourismus in der Nordeifel wird die Wasserburgen-Route perspektivisch infrastrukturell aufgewertet und um ein konsistentes Storytelling ergänzt. Ziel ist es, die Route als erlebnisorientiertes, regionsübergreifendes Angebot weiterzuentwickeln und ihre Attraktivität für Gäste wie Einheimische zu erhöhen.

Hierzu hat der Kreis Euskirchen gemeinsam mit der Nordeifel Tourismus GmbH, dem Kreis Düren, dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Rhein-Erft-Kreis sowie der Städteregion Aachen eine Projektskizze erarbeitet. Diese wurde fristgerecht zum 31.01.2025 im Rahmen des EFRE-Förderaufrufs „Erlebnis.NRW – Zukunft von Kultur, Natur und nachhaltigem Tourismus gestalten“ beim Land Nordrhein-Westfalen eingereicht und positiv bewertet.

Aktuell wird der vollständige Projektantrag ausgearbeitet; parallel wird eine Kooperationsvereinbarung zur verbindlichen Regelung der Zusammenarbeit zwischen Projektträger und Projektpartnern vorbereitet. Auf Empfehlung des Fördermittelgebers übernimmt der Radregion Rheinland e.V. die Rolle des Projektträgers sowie die spätere koordinierende Umsetzung.

8.4 REVIER.GESTALTEN – Auf Tour mit dem Gravelbike

Aufbauend auf der Projektstudie Gravel-Biken (2023) wird im Rheinischen Revier ein neues, zukunftsorientiertes Angebot für den Trendsport Gravel-Bike vorbereitet. Die Studie bescheinigt den Kreisen Düren und Euskirchen ein hohes Potenzial für diese Form des Radfahrens. Ziel ist die Entwicklung eines flächendeckenden Gravel-Bike-Netzes, das sowohl Rund- als auch Streckentouren ermöglicht und die landschaftliche Vielfalt vom Tagebauumfeld über die Jülich-Zülpicher Börde bis in die Eifel erlebbar macht.

Das geplante Routennetz setzt bewusst auf Nachhaltigkeit und bestehende Infrastruktur: Die Strecken sollen auf dem ausgewiesenen Mountainbike-Netz sowie den Radknotenpunktsystemen verlaufen, die Information und Routenführung erfolgen digital, ergänzt durch Übersichtstafeln zur Orientierung im Gelände. So entsteht ein qualitativ hochwertiges Angebot mit minimalem Eingriff in Natur und Landschaft.

Die Projektadministration übernimmt der Kreis Düren als Ansprechpartner; das Binnenverhältnis zwischen den beteiligten Kreisen wird vertraglich geregelt. Das Wegemanagement liegt bei den jeweiligen Radbeauftragten. Als assoziierte Partner sind die Destinationsmanagement-Organisationen beider Kreise, die Eifel Tourismus GmbH auf Regionsebene sowie Tourismus NRW eingebunden.

Weitere Partner sind das Kooperationsnetzwerk Tourismus im Rheinischen Revier sowie die Tagebauumfeldinitiativen indeland und neuland hambach. Radsportvereine werden beratend beim Scouting sowie perspektivisch bei geführten Touren und Events einbezogen. Die touristischen Organisationen verantworten Content-Pflege, Produktentwicklung und Vermarktung; das Kooperationsnetzwerk und die Tagebauumfeldinitiativen stellen die Verzahnung mit weiteren (Aktiv-)Angeboten sicher.

8.5 Beratungstage für touristische Betriebe: Unterstützung für Wachstum und Zukunft

Der Tourismus in der Nordeifel ist ein bedeutender Treiber der regionalen Wertschöpfung und trägt maßgeblich zur wirtschaftlichen Stabilität der Region bei. Um diese positive Entwicklung langfristig zu sichern, bieten die Struktur- und Wirtschaftsförderung und die Nordeifel Tourismus GmbH gemeinsam branchenspezifische Beratungstage an.

Die Teilnehmenden erhalten praxisnahe Informationen zu grundlegenden Fragestellungen, ersten Schritten und aktuellen Trends im Tourismus. Ziel ist es, Betriebe gezielt bei Gründung, Weiterentwicklung oder Nachfolge zu unterstützen und so die Zukunftsfähigkeit der touristischen Angebote in der Nordeifel nachhaltig zu stärken.

Das Jahr 2025 war für die branchenspezifischen Beratungstage ein besonders erfolgreicher Jahrgang. Die Nachfrage nach den Angeboten – insbesondere von Existenzgründenden im Bereich touristischer Übernachtungsbetriebe – blieb auf hohem Niveau, zugleich konnte die Quote der tatsächlichen Neugründungen nach erfolgter Beratung im Vergleich zu 2024 nochmals gesteigert werden.

Jahr	Anzahl der Beratungsfälle	Tatsächliche Gründungen
2022	30	8
2023	26	12
2024	26	9
2025	22	8
Gesamt	104	37



Foto: freepik

Insgesamt wurden sechs Beratungstage durchgeführt, in deren Rahmen zahlreiche individuelle Gespräche stattfanden und 8 Neugründungen angestoßen werden konnte. Die Beratung erfolgte weiterhin in enger Zusammenarbeit zwischen der Gründungsberatung der Struktur- und Wirtschaftsförderung.

8.6 Kompetenznetzwerk Tourismus im Rheinischen Revier: Übergang von der Strategie zur Umsetzung

Der Strukturwandel im Rheinischen Revier eröffnet neue Chancen für den Tourismus und erfordert zugleich eine strategisch abgestimmte Entwicklung. Das Kompetenznetzwerk Tourismus im Rheinischen

Revier, aufbauend auf dem Innovationsnetzwerk Tourismus (seit 2019), koordiniert diese Entwicklung auf regionaler Ebene.

Mit der Finalisierung des Masterplans Tourismus endete das Anschlussprojekt des Kompetenznetzwerks planmäßig am 28.02.2025. Der Masterplan mit konkreten Projektansätzen bildet die zentrale Grundlage für die touristische Entwicklung im Rheinischen Revier und ist als dynamisches Instrument angelegt, das fortlaufend an den Landschaftswandel im Zuge der Transformation angepasst wird.

Zur Umsetzung der Masterplaninhalte wurde ein Folgeprojekt initiiert, das durch den Rhein-Erft-Kreis erfolgreich beantragt wurde. Das Projekt läuft vom 18.02.2025 bis 28.02.2029, wird über das STARK-Programm gefördert und stellt zusätzliche Personalressourcen für die Umsetzung bereit. Die Zusammenarbeit der Projektpartner ist über eine aktualisierte Kooperationsvereinbarung geregelt.

Innerhalb des Kompetenznetzwerks erfolgen regelmäßige Abstimmungen zur Koordination laufender Aktivitäten, zur Entwicklung neuer Projektideen und zur Einordnung von Fördervorhaben. Die Struktur- und Wirtschaftsförderung des Kreises Euskirchen bringt gemeinsam mit der Nordeifel Tourismus GmbH die regionalen Interessen aktiv ein und trägt so dazu bei, den Tourismus als wichtigen Baustein des Strukturwandels im Rheinischen Revier nachhaltig zu stärken.

9. Standortmarketing und Ansiedlungsanfragen: Attraktivität und Wachstum im Fokus

Die Struktur- und Wirtschaftsförderung des Kreises Euskirchen verfolgt das Ziel, den Kreis als modernen Wirtschaftsstandort und nachhaltige Innovationsregion mit hoher Lebensqualität zu profilieren. Ein gezieltes Standortmarketing sorgt dabei nicht nur für eine öffentlichkeitswirksame Darstellung der Service- und Beratungsleistungen für Unternehmen, sondern stärkt auch die regionale Identität und Attraktivität. Durch den Einsatz eines modernen Mixes aus Informations- und Kommunikationsinstrumenten wird das Wachstumspotenzial des Kreises aktiv gefördert.

Die Wirkung des Standortmarketings zeigt sich besonders in der steigenden Zahl an Ansiedlungsanfragen. Potenzielle Unternehmen erkennen im Kreis Euskirchen nicht nur wirtschaftliche Vorteile, sondern auch ein Lebensumfeld, das Fachkräfte anzieht und bindet. Die enge Verzahnung beider Themen – Standortmarketing und Ansiedlungsförderung – unterstreicht die Bedeutung eines klaren Profils, um neue Investitionen zu sichern und langfristig Wertschöpfung in der Region zu generieren.

9.1 Flächenvermarktung und Gewerbeflächenmarkt im Kreis Euskirchen

Die AGIT mbH erfasst jährlich die Gewerbeflächenentwicklungen in der Region Aachen und veröffentlicht die Ergebnisse in der Publikation „Standort im Fokus“. Ergänzend dazu liefert das Gewerbeflächen-Monitoring des Kreises Euskirchen eine detaillierte Bestandsaufnahme aller 11 kreisangehörigen Städte und Gemeinden. Zum Stichtag 01.01.2025 wurden insgesamt 89 Gewerbe-, Industrie-, Misch- und Sondergebiete betrachtet; gegenüber dem Vorjahr ergaben sich hierbei keine strukturellen Veränderungen. Die ausgewiesenen Flächenreserven beziehen sich auf bauleitplanerisch

gesicherte Flächen, einschließlich solcher mit Mobilisierungshemmnissen. Der für industrielle Großvorhaben vorgesehene LEP-VI-Standort „PrimeSite Rhine Region“ ist dabei nicht enthalten.

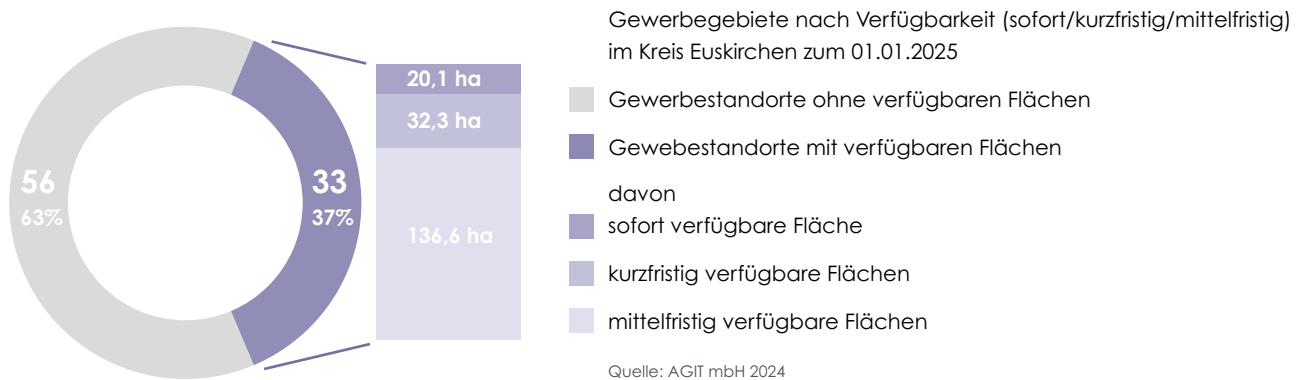
Die Nettofläche der erfassten Gewerbegebiete lag bei rund 1.410 ha. Davon wurden – wie bereits im Vorjahr – etwa 13 % mit unterschiedlichem Entwicklungsstand am Markt angeboten; das Gesamtniveau blieb damit stabil, auch wenn es innerhalb der Verfügbarkeitskategorien leichte Verschiebungen gab. Ein wichtiger Wendepunkt zeigte sich 2024 beim langjährig rückläufigen Angebot sofort verfügbarer Flächen: Durch den Vermarktungsbeginn der Erweiterung des Gewerbegebietes Blankenheim-Nord konnte dieser Trend vorübergehend gestoppt und das Angebot wieder leicht erhöht werden. Im längerfristigen Vergleich ist jedoch weiterhin ein deutlicher Rückgang erkennbar.

Etwas mehr als ein Drittel der betrachteten Gewerbegebiete verfügte Anfang 2025 noch über sofort, kurz- oder mittelfristig verfügbare Flächen. Ein entsprechendes Angebot bestand in den meisten Kommunen des Kreises, wobei die Flächenreserven sehr unterschiedlich verteilt sind. Während insbesondere die Stadt Euskirchen sowie Zulpich, Kall und Dahlem über vergleichsweise größere Entwicklungsspielräume verfügen, sind die Reserven in anderen Kommunen deutlich begrenzter. Zusätzlich existieren mehrere langfristig verfügbare Gewerbeflächen, die aktuell noch nicht für eine Vermarktung zur Verfügung stehen und damit die kurzfristige Angebotslage nicht entlasten.

Das Gesamtflächenangebot inklusive optionierter Flächen verzeichnete zum Jahresbeginn 2025 einen leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr, liegt jedoch weiterhin deutlich unter dem Niveau früherer Jahre. Insgesamt bestätigt die aktuelle Analyse eine angespannte, aber stabile Marktsituation: Die Nachfrage nach Gewerbeflächen bleibt hoch, während verfügbare Reserven begrenzt sind. Damit bleibt die Sicherung, Entwicklung und Mobilisierung von Gewerbeflächen eine zentrale Aufgabe für die wirtschaftliche Entwicklung des Kreises Euskirchen.



Foto: Kreis Euskirchen



Die elf Städte und Gemeinden im Kreis Euskirchen sind eigenständig für die Bereitstellung von Gewerbeflächen zuständig. Neben den kommunalen Vermarktungsaktivitäten, unternimmt die Kreiswirtschaftsförderung eine Standortvermarktung des gesamten Wirtschaftsstandortes Kreis Euskirchen und seines verfügbaren und vermarktungsreifen Flächenpotenzials. Die Vermarktungsaktivitäten beziehen dabei auch private Gewerbeflächen sowie Gewerbeimmobilien (Bestandobjekte) mit ein. Aufgrund des aktuellen Flächenengpasses, sind die Marketingaktivitäten derzeit gering.

Die folgende Tabelle zeigt die jeweilige Herkunft der Ansiedlungsanfragen im Vergleich zu den Vorjahren auf:

Anfragen	Direktanfragen Wirtschaftsförderung	AGIT mbH	NRW.Global Business	Gesamt
2022	18	23	9	50
2023	18	8	10	36
2024	8	11	44	63
2025	10	19	30	59

Im Berichtsjahr 2025 gingen insgesamt 59 Standortanfragen ein, von denen in 14 Fällen positive Rückmeldungen aus den kreisangehörigen Kommunen verzeichnet werden konnten. Unverändert besteht im gesamten Kreisgebiet eine ausgeprägte Knappheit an verfügbaren Gewerbeflächen.

Diese Situation erschwert sowohl die Expansionsvorhaben ansässiger Bestandsunternehmen als auch die Neuansiedlung externer Unternehmen im Kreis Euskirchen in erheblichem Maße. Die Zahl der Standortanfragen bewegt sich dabei auf einem konstanten Niveau und entspricht dem Vorjahreswert.

Die Kreiswirtschaftsförderung leitet grundsätzlich sämtliche eingehenden Standortanfragen ungefiltert an die Kommunen weiter. Dadurch erhalten diese die Möglichkeit, potenzielle Gewerbeflächen oder geeignete Immobilien in Form aussagekräftiger Standortexposés einzubringen. Grundlage hierfür bildet das regionale Flächenportal Gistra, das von den Kommunen fortlaufend hinsichtlich verfügbarer Gewerbeflächen und -immobilien zu pflegen ist. Die übergeordnete Koordination und Betreuung des Flächenportals obliegt der AGIT mbH.

9.2 Messen

Das Team der Kreiswirtschaftsförderung nimmt jährlich an zwei großen Messen teil, um den Kreis Euskirchen als attraktiven Wirtschaftsstandort zu bewerben.

Polis Convention

Im Mai 2025 war die Kreiswirtschaftsförderung auf der polis Convention in Düsseldorf vertreten. Die Messe bot erneut eine zentrale Plattform für Austausch zu aktuellen Trends, Projekten und Innovationen in der Stadt- und Regionalentwicklung. Im Fokus stand für den Kreis Euskirchen der fachliche Dialog und die Vernetzung mit Kommunen, Planenden, Unternehmen und politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern.



Foto: Kreis Euskirchen

Gemeinsam mit weiteren Partnerinnen und Partnern präsentierte sich der Kreis am Gemeinschaftsstand der Zukunftsagentur Rheinisches Revier. Dort wurde deutlich, wie der Strukturwandel im Rheinischen Revier konkrete Formen annimmt und aus Ideen umsetzbare Projekte entstehen. Eine Podiumsdiskussion zum Strukturwandel unterstrich die Dynamik der Region und zeigte die ambitionierte Neuausrichtung der ehemaligen Braunkohlereviere. Die Messebeteiligung lieferte wertvolle Impulse und neue Kontakte und bestätigte die Bedeutung des gemeinsamen Austauschs für die erfolgreiche Gestaltung des Strukturwandels im Rheinischen Revier.

Expo Real

Auch im Oktober 2025 beteiligte sich die Struktur- und Wirtschaftsförderung erneut am Gemeinschaftsstand „aachen1a – drei Länder, ein Standort“ der IHK Aachen auf der EXPO REAL in München. Gemeinsam mit 28 Partnerinnen und Partnern aus der StädteRegion Aachen sowie den Kreisen Düren, Euskirchen und Heinsberg präsentierte sich die Region zusammen mit Ostbelgien und Süd-Limburg (NL) als starker, grenzüberschreitender Wirtschafts- und Investitionsstandort.



Foto: Kreis Euskirchen

Der Messeauftritt stand im Zeichen von Austausch, Vernetzung und Standortwerbung. Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen nutzten zahlreiche Kommunen, Wirtschaftsförderungen und Projektentwickler die Plattform, um laufende Projekte, Flächenpotenziale und Zukunftsthemen sichtbar zu machen und neue Kooperationen anzustoßen.

Ein besonderer Höhepunkt war das Arbeitsfrühstück des Region Aachen Zweckverband unter dem de, wie die Stärken der Region in Wissenschaft, Innovation und Strukturwandel – auch mit Blick auf europäische Vorbilder – stärker gebündelt und auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene sichtbar gemacht werden können. Ergänzend boten Dialogforen, unter anderem zu Großansiedlungen und Zukunftsbranchen wie der Halbleiterindustrie, wertvolle Impulse für die weitere Standortentwicklung.

Für den Kreis Euskirchen bot die EXPO REAL 2025 erneut eine wichtige Bühne, um regionale Projekte zu platzieren, Netzwerke zu pflegen und den Wirtschaftsstandort im Verbund der Region Aachen wirkungsvoll zu positionieren.

9.3 Onlinemarketing

Die Struktur- und Wirtschaftsförderung versteht sich vor allem als zentraler Ansprechpartner und Dienstleister für Unternehmen, Gründende sowie Investorinnen und Investoren im Kreis Euskirchen. Um unsere Dienstleistungen der Öffentlichkeit nahe zu bringen und über aktuelle wirtschaftsrelevante Themen zu informieren, nutzen wir verschiedene Online-Kommunikationsmittel.

Newsletter - Informationen, die Unternehmen weiterbringen

Der Newsletter der Wirtschaftsförderung Kreis Euskirchen ist ein effizientes und vielseitiges Kommunikationsmedium, um Unternehmen, Gründungsinteressierte, Partnerinnen und Partner der Region regelmäßig über wichtige Entwicklungen und Themen zu informieren. Er bündelt aktuelle Neuigkeiten aus der Wirtschaft, stellt Förderprojekte vor, berichtet über erfolgreiche Unternehmen und bietet Einblicke in die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung sowie ihrer Partnerorganisationen.

Für Unternehmen im Kreis Euskirchen bietet der Newsletter einen direkten Mehrwert: Sie erhalten wertvolle Informationen über neue Fördermöglichkeiten, Veranstaltungen, Weiterbildungsangebote und wirtschaftspolitische Entwicklungen, die für ihre Geschäftsstrategie relevant sein können. Erfolgsbeispiele aus der Region inspirieren dazu, eigene Vorhaben umzusetzen, und Kontakte zu potenziellen Partnerinnen und Partnern lassen sich durch gezielte Hinweise auf Netzwerktreffen und Kooperationen knüpfen.



Foto: 123rf.com

Mit dem Newsletter sind Unternehmen stets auf dem neuesten Stand – kompakt, übersichtlich und digital. So unterstützt die Wirtschaftsförderung Kreis Euskirchen die lokale Wirtschaft dabei, Chancen zu nutzen, sich weiterzuentwickeln und in einem dynamischen Marktumfeld wettbewerbsfähig zu bleiben. Im Dezember 2025 verzeichnete der Newsletter 558 Abonnentinnen und Abonnenten. Der Newsletter wird monatlich verschickt. Eine Anmeldung ist über die Internetseite des Kreises Euskirchen möglich.

Erfolgreicher Ausbau der LinkedIn-Präsenz

Der LinkedIn-Auftritt der Kreiswirtschaftsförderung konnte 2025 konsequent weiterentwickelt und als zentralen Kommunikationskanal etabliert werden. Die Zahl der Abonnentinnen und Abonnenten stieg bis Dezember 2025 auf 1.008 – ein deutlicher Zuwachs gegenüber dem Vorjahr und ein weiterer Beleg für die wachsende Reichweite und Relevanz des Kanals.

Mit 3 bis 5 Beiträgen pro Woche informiert die Wirtschaftsförderung über aktuelle Fördermöglichkeiten, Veranstaltungen, Weiterbildungsangebote sowie über Projekte und Dienstleistungen im Wirtschaftsraum Kreis Euskirchen. Ergänzt wird das Angebot durch Einblicke in Betriebsbesuche, Erfolgsgeschichten aus der Region und Hinweise auf strategisch relevante Entwicklungen.

Als Netzwerkplattform ermöglicht LinkedIn nicht nur eine hohe Sichtbarkeit, sondern auch den gezielten Austausch mit Unternehmen, Institutionen und regionalen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Die wachsende Community trägt dazu bei, Informationen wirksam zu verbreiten und den Wirtschaftsstandort Kreis Euskirchen nachhaltig zu stärken. Mit dem kontinuierlichen Ausbau des Auftritts soll auch künftig der Dialog gefördert und der Kreis Euskirchen als attraktiver, innovativer und zukunftsfähiger Wirtschaftsstandort positioniert werden.

10. Begleitung von Wettbewerben

Die Struktur- und Wirtschaftsförderung begleitet Unternehmen bei ihrer Teilnahme an regionalen Wettbewerben. Sie spricht geeignete Unternehmen an und unterstützt im Bewerbungsprozess. Im Jahr 2025 konnten so mehrere Unternehmen aus dem Kreis Euskirchen erfolgreich an Wettbewerben teilnehmen und zahlreiche Preise erhalten.

10.1 digitalPIONEER 2025

Der digitalPIONEER würdigt auch 2025 herausragende Digitalisierungsprojekte aus der Region Aachen und hat sich als wichtiges Schaufenster für erfolgreiche digitale Anwendungen in kleinen und mittleren Unternehmen etabliert. Die Auszeichnung wird von der Fokusgruppe Region Aachen des digitalHUB Aachen e.V., koordiniert durch die AGIT mbH, vergeben und macht praxisnahe Best-Practice-Beispiele sichtbar.



Foto: digitalHUB aachen e. V. - Martin Braun Fotografie

Zwei digitale Pioniere aus dem Kreis Euskirchen

Ein starkes Signal für die digitale Leistungsfähigkeit des Kreises Euskirchen: Gleich zwei der fünf digitalPIONEER 2025 gingen an Einrichtungen aus dem Kreisgebiet. Ausgezeichnet wurden die MARIENBORN gGmbH aus Zülpich sowie das Seniorenheim Stiftung Carl Kreuser jr. aus Mechernich. Beide überzeugten mit Digitalisierungsprojekten, die die Versorgungsqualität verbessern und Mitarbeitende spürbar entlasten.

MARIENBORN setzte auf die konsequente Digitalisierung administrativer und pflegerischer Prozesse. Ein modernes digitales Dokumentationssystem sowie ein interner Webshop für Verbrauchs- und Gebrauchsgüter sorgen für transparente Abläufe, reduzieren den Dokumentationsaufwand und erhöhen die Sicherheit und Qualität in der Pflege.

Das Seniorenheim Stiftung Carl Kreuser jr. implementierte ein intelligentes Küchen- und Lagerverwaltungssystem. Mithilfe von Tablets werden Speiseerfassungen durchgeführt, Produktionsmengen automatisch berechnet und Bestellvorschläge generiert. Berücksichtigte Allergene und individuelle Ernährungsprofile gewährleisten dabei einen sicheren und bedarfsgerechten Versorgungsprozess.

Inspiration für die Region

Die Preisverleihung fand im Rahmen des digitalSUMMIT Aachen 2025 statt. Dass zwei Auszeichnungen in den Kreis Euskirchen gingen, unterstreicht die wachsende Innovationskraft und digitale Kompetenz der Region – insbesondere auch in der Pflege- und Gesundheitswirtschaft. Die ausgezeichneten Projekte dienen als Best-Practice-Beispiele, die zeigen, wie Digitalisierung im Alltag erfolgreich umgesetzt werden kann und welchen Mehrwert sie für Mitarbeitende, Organisationen und Nutzerinnen und Nutzer bietet.



Foto: Eifel Tourismus GmbH

10.2 Eifel Award 2025

Am 13. November 2025 wurde der EIFEL Award feierlich in der Feuerhalle der Alten Tuchfabrik in Euskirchen verliehen. Gastgeber war Landrat Markus Ramers in seiner Doppelfunktion als Landrat des Kreises Euskirchen und Präsident der Zukunftsinitiative Eifel. Insgesamt wurden 31 Unternehmen ausgezeichnet, die lokale Rohstoffe nutzen, kurze Wege etablieren, starke Partnerschaften pflegen und damit Arbeitsplätze sichern sowie Emissionen reduzieren.

Drei Auszeichnungen für den Kreis Euskirchen

Besonders erfreulich aus Sicht der Kreiswirtschaftsförderung: Drei der prämierten Unternehmen stammen aus dem Kreis Euskirchen. Ausgezeichnet wurden **Pro Pet Koller GmbH**, das **IBH Sägewerk GmbH** sowie der **Krewelshof Eifel**. Sie stehen beispielhaft für geschlossene und nachhaltige Wertschöpfungsketten, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit mit regionaler Verantwortung verbinden.

Die gut besuchte Veranstaltung mit Podiumsdiskussion, musikalischer Begleitung und reger Beteiligung aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft unterstrich erneut die hohe Strahlkraft des EIFEL Awards und seine Bedeutung für die Profilierung des Wirtschaftsstandorts Eifel.

10.3 AC²-Innovationspreis Region Aachen 2025

Der AC²-Innovationspreis Region Aachen würdigt jährlich herausragende gesellschaftliche und unternehmerische Innovationen und gilt als wichtiger Impulsgeber für die Wettbewerbsfähigkeit der Region. 2025 wurde die Juryentscheidung am 08.04.2025 nach intensiver Sitzung in der Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft bekannt gegeben. Zu den fünf nominierten Unternehmen zählten 3WIN Maschinenbau, FibreCoat und INTEWA (Aachen), Membion (Monschau) sowie SCHAAF (Erkelenz). Die Preisverleihung fand am 05. Juni 2025 im Krönungssaal des Aachener Rathauses statt.

Der Kreis Euskirchen war erneut zentral eingebunden: Landrat Markus Ramers übernahm den Vorsitz der Jury; die Kreiswirtschaftsförderung wirkte in der Vorauswahl maßgeblich mit. Damit leistete der Kreis einen wichtigen Beitrag zur Qualität und Transparenz des Auswahlverfahrens.

Auftakt AC²-Wettbewerb in Euskirchen (28.10.2025)

Unter dem Titel „Raum für Ideen – Gründung und Wachstum auf dem Land“ startete der AC²-Wettbewerb 2026 in der Ideenfabrik. Bis Ende 2025 lagen Bewerbungen von 10 Unternehmen aus Euskirchen vor, was das hohe Interesse am Wettbewerb zeigt. Grußworte (u. a. GründerRegion Aachen und Kreiswirtschaftsförderung) sowie ein Impuls aus der Vulkaneifel eröffneten drei interaktive Denkrunden zu Digitalem Wirtschaften, Kreativwirtschaft und Frauen machen Wirtschaft. Der Auftakt zeigte deutlich: Der ländliche Raum bietet starke Voraussetzungen für Gründung, Wachstum und Innovation – mit passender Begleitung und Netzwerken.

11. Zusammenarbeit auf lokaler und regionaler Ebene

Die Struktur- und Wirtschaftsförderung arbeitet auf lokaler und regionaler Ebene mit strategischen Partnerinnen und Partnern sowie zentralen Akteuren zusammen. Die wichtigsten Akteure und die Schwerpunkte der Zusammenarbeit 2024 werden im Folgenden vorgestellt.

11.1 AGIT mbH

Die AGIT mbH bietet mit ihrem Competence Center Kreis Euskirchen Unternehmen im Kreisgebiet ein umfassendes Beratungs- und Unterstützungsangebot. Die räumliche Nähe der Geschäftsstelle zur Struktur- und Wirtschaftsförderung des Kreises Euskirchen ermöglicht eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die sich durch regelmäßigen Austausch und gemeinsame Aktivitäten auszeichnet.

Gemeinsame Unternehmensberatung

Ein zentraler Schwerpunkt der Kooperation liegt in der Beratung von Unternehmen zu Themen wie Innovation und Digitalisierung. Gemeinsam mit dem Beratungsteam der Kreiswirtschaftsförderung besucht die AGIT regelmäßig Unternehmen und unterstützt diese bei der Vernetzung mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen und weiteren potenziellen Partnern. Ein Beispiel ist die Zusammenarbeit mit dem WZL der RWTH Aachen sowie der FH Aachen in den beiden Innovationstransferprojekten der Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft. Zusätzlich werden in individuellen Beratungen Fördermöglichkeiten für Unternehmen erörtert, um innovative Projekte gezielt zu realisieren. Durch die Verortung des Competence Centers Kreis Euskirchen steht Unternehmen und Gebietskörperschaften ein zentraler

Ansprechpartner zur Verfügung. Dies gewährleistet einen schnellen und einfachen Zugang zum gesamten Dienstleistungsportfolio der AGIT und stärkt die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft.

Veranstaltungen und Netzwerkarbeit

Im Jahr 2025 fand erneut ein Unternehmensbesuchsformat im Rahmen von „Hallo Nachbar!“ statt. Bei einem Besuch bei der Laudon GmbH & Co. KG in Weilerswist nutzten rund 25 Teilnehmende die Gelegenheit, das familiengeführte Unternehmen kennenzulernen und sich über dessen vielfältige Tätigkeitsfelder auszutauschen. Nach einer Einführung in das Format und die Zielsetzung des Industrie-Dialog Aachen wurden Einblicke in regionale und grenzüberschreitende Kooperationsansätze gegeben. Im Mittelpunkt stand anschließend die Unternehmensvorstellung durch die Geschäftsführung: Laudon beschäftigt rund 200 Mitarbeitende und bietet Dienstleistungen und Produkte unter anderem in den Bereichen Tankschutz und Tankservice, Rohr- und Kanalservice, Abscheiderservice sowie Containerbau an.

Im März 2025 fand zudem in gemeinsamer Vorbereitung zwischen AGIT, GründerRegion Aachen und der Kreiswirtschaftsförderung der AC² Innovationsabend zum Thema „Zirkuläre Wertschöpfung“ in der Ideenfabrik statt. Neben einem Impulsvortrag von Dr.-Ing. Mohammad Chehadé (Center for Circular Economy (CCE) - RWTH Aachen) vervollständigten NRW.BANK mit einem Vortrag zu entsprechenden Förderprogrammen und das Praxisbeispiel „Zero Waste - Zirkuläre Lösungskonzepte der Firma PAPSTAR“ (Frank Kolvenbach, PAPSTAR Solutions GmbH) das Programm.

Neben derlei Veranstaltungen koordiniert die AGIT weitere Netzwerke wie das Technologiezentrums-Leitertreffen oder die Arbeitsgruppe zum AC²-Innovationspreis der Region Aachen in welche die Wirtschaftsförderung des Kreises ebenfalls aktiv eingebunden ist.

11.2 Region Aachen Zweckverband

Der Region Aachen Zweckverband ist eine von neun Regionalentwicklungsgesellschaften in Nordrhein-Westfalen. Er vereint die Kreise Düren, Euskirchen und Heinsberg, die Stadt Aachen sowie die Städte-Region Aachen, um durch enge Zusammenarbeit die Entwicklung der Region gezielt voranzutreiben.

Ein zentraler Baustein für die intensive Zusammenarbeit ist auch im Jahr 2025 die Arbeitsgruppe (AG) „Wirtschaftliche Entwicklung der Region Aachen“, die regelmäßig unter Beteiligung der Stabsstelle 80 stattfindet. Im Fokus dieser AG stehen Themen wie das Raumbild Region Aachen, die Regional- und Erreichbarkeitsanalyse, Regionalmarketing und die Kooperation mit regionalen Wirtschaftsklustern.

Foresight-Workshop: Zukunft neu denken! Ziele setzen! Region gestalten!

In dem Workshop blickten die Wirtschaftsförderungen und regionalen Wirtschaftsklustern gemeinsam in die Zukunft der Region Aachen 2040 und erarbeiteten daran Impulse und neue Perspektiven für die Regionalentwicklung. Ziel ist die Wettbewerbsfähigkeit der Region sicherzustellen und die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung zu fördern.

Über das Förderprogramm RegioStrat hat der Region Aachen Zweckverband bei der S&W Stadt- und Regionalforschung eine Regional- und Erreichbarkeitsanalyse der Region Aachen in Auftrag gegeben. Als Grundlage für die Erarbeitung eines strategischen Regionalentwicklungskonzeptes liefert diese Analyse eine umfangreiche empirische Bestandsaufnahme. Der Schwerpunkt liegt dabei

auf der Sicherung der Fach- und Arbeitskräfte. Betrachtet wurden u.a. die Themenbereiche Arbeitsmarkt, Pendlerverflechtungen, verkehrliche Erreichbarkeit, Gesundheitsvorsorge.

Care for Sustainable Innovation

Mit Care for Sustainable Innovation setzt der Zweckverband das Vorhaben Care and Mobility Innovation weiter fort. Der Kreis Euskirchen ist zwar nicht mehr aktiver Projektpartner, die Unternehmen aus dem Kreis Euskirchen können aber weiterhin an den Angeboten aus dem Vorhaben partizipieren.

Ziel ist es, Innovationen im Gesundheitswesen durch vielfältige Formate und Vernetzungsmöglichkeiten zu fördern. Dabei setzt das Projekt auf interdisziplinäre Zusammenarbeit, nachhaltige Ansätze und den Einsatz moderner Technologien wie Künstliche Intelligenz und Medizintechnik. Highlights sind u.a. die Cross-Innovations-Werkstätten, das Forum Nachhaltigkeit in Gesundheit und Pflege oder auch die Innovationskonferenz.

Trotz der engen Zusammenarbeit mit dem Region Aachen Zweckverband hat der Kreistag des Kreises Euskirchen den Austritt aus dem Verband – zugunsten einer intensiveren Kooperation in Richtung Köln/Bonn – beschlossen und es wurde fristgerecht zum 31.12.2025 gekündigt, um den Austritt zum 31.12.2027 zu erwirken.

11.3 Zukunftsinitiative Eifel – Wir.leben.Eifel

Die Zukunftsinitiative Eifel (ZIE) vereint die Kreise und Kammern der Eifel sowie die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens unter einem gemeinsamen Dach. Ziel ist es, den Eifel-Ardennen-Raum zu stärken, die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung voranzutreiben und die Region als attraktiven Standort für Leben, Arbeiten und Reisen zu positionieren.

Die ZIE schafft es, politische und geografische Grenzen zu überwinden, um Interessen und Ideen zu bündeln und diese zum Nutzen aller Beteiligten umzusetzen. Mit ihrer Arbeit trägt sie wesentlich zur Vernetzung und Stärkung der Region bei und setzt wichtige Impulse für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung.

Netzwerke und Kooperationen

Ein zentraler Schwerpunkt der ZIE ist der Aufbau und die Förderung von Netzwerken, die sowohl themenspezifisch als auch übergreifend ausgerichtet sein können. Hierbei werden Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammengebracht, um den Austausch und die Zusammenarbeit zu fördern. Durch diese grenz- und themenübergreifende Kooperation entsteht eine starke Basis, die die Eifel als Region nachhaltig stärkt.

Meilensteine im Jahr 2025

Markentag Eifel und Fachtagung

Unter dem Motto „Gemeinsam Zukunft gestalten“ fand Anfang Juni 2025 der mittlerweile 4. Markentag EIFEL im historischen Kloster Steinfeld statt. Zwei Tage lang diskutierten die Gesellschafterinnen und Gesellschafter der Eifel Tourismus GmbH intensiv miteinander. Themen waren die Leistungsfähigkeit touristischer Strukturen, die Weiterentwicklung der Tourismusstrategie Eifel 25+ und das kommende LEADER-Projekt „Richtig gut leben und arbeiten. Eifel – die Wirtschaftslandschaft.“

Die Fachtagung zum Thema „Gemeinsam Potenziale nutzen: Kommunikation zum Wirtschaftsstandort Eifel weiterdenken“ wurde für den gemeinsamen Austausch genutzt. In den Diskussionsrunden konnten die Teilnehmenden ihre Ideen für eine starke, gemeinsame Kommunikation der Eifel einbringen.

Mit dem Markentag und der Fachtagung konnten verschiedene Stakeholder ihre Ideen, Wünsche, Vorschläge für die künftige Arbeit zum Wirtschaftsstandort Eifel kommunizieren. Beide Veranstaltungen sorgten für ein breites Feedback aus den Regionen.

LEADER-Projekt 2025–2028: „EIFEL. Die Wirtschaftslandschaft – Richtig gut leben und arbeiten.“

Im Herbst wurde der neue LEADER Antrag von der Bezirksregierung genehmigt. Mit dem neuen Projekt „EIFEL. Die Wirtschaftslandschaft – Richtig gut leben und arbeiten“ soll der Bekanntheitsgrad des Wirtschaftsstandortes außerhalb der Eifel erhöht werden. Dazu werden zielgruppenorientierte Kommunikationskampagnen gestartet.

Kümmerertreffen der ZIE

Regelmäßig trifft sich die Kümmererrunde der ZIE zum Austausch an unterschiedlichen Orten in der Eifel. Im Dezember 2025 war die Runde zu Gast bei dem Kaller Unternehmen PAPSTAR.

Perspektiven und Zielsetzungen

Im Jahr 2026 steht die Umsetzung des LEADER-Projekts im Fokus. Ziel ist es, in sogenannten Kreativwerkstätten lokale Akteurinnen und Akteure einzubinden, um gemeinsam Kampagnen für den Wirtschaftsstandort Eifel zu entwickeln und diese anschließend in die Umsetzung zu bringen. Darüber hinaus wird der Austausch zu laufenden Projekten unter den Partnern der ZIE weiter intensiviert und ausgebaut. Die Zusammenarbeit des Kreises Euskirchen mit der ZIE unterstreicht die Bedeutung gemeinsamer, grenzüberschreitender Initiativen für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der Region. Sie bildet einen wichtigen Baustein, um die Eifel als starken Lebens- und Wirtschaftsraum zu positionieren und nachhaltig zukunftsfähig zu gestalten.

11.4 Metropolregion Rheinland e.V. (MRR)

Die Metropolregion Rheinland e.V. (MRR) bildet einen Zusammenschluss von Kommunen, Kreisen, Wirtschaftskammern, der Städteregion Aachen sowie dem Landschaftsverband Rheinland. Ziel dieses Netzwerks ist es, die Region Rheinland als gemeinsam agierenden Lebens- und Wirtschaftsraum zu stärken und ihre Wettbewerbsfähigkeit auf nationaler und internationaler Ebene zu fördern. Durch die Bündelung von Interessen, Ressourcen und Strategien soll die MRR die Positionierung des Rheinlandes als attraktiven Arbeits-, Wohn-, Wirtschafts-, Wissens-, Verkehrs-, Tourismus- und Kulturstandort vorantreiben.

Der Kreis Euskirchen bringt sich aktiv in die Arbeit der MRR ein, insbesondere durch die Teilnahme politischer Vertreterinnen und Vertreter und Verwaltungsmitarbeitender an den drei zentralen Arbeitskreisen:

- ▶ **1. Arbeitskreis Energie und Transformation**
- ▶ **2. Arbeitskreis Profilierung und Identifikation**
- ▶ **3. Arbeitskreis Verkehr und Infrastruktur**

Zusätzlich vertritt der Landrat des Kreises Euskirchen die Interessen des Kreises im Verwaltungsrat der MRR, wo strategische Weichenstellungen für die Arbeit des Vereins getroffen werden.

Der Wechsel der Geschäftsführung der MRR im Frühjahr 2025 bot erneuten Anlass zur Diskussion der weiteren Mitgliedschaft des Kreises Euskirchen. In den letzten Jahren konnten die oben genannten Ziele durch häufige Wechsel in der Geschäftsführung und damit verbundene Neuausrichtungen des Vereins nicht bzw. kaum erreicht werden. Darüber hinaus hat sich gezeigt, dass sich die MRR in der aktuellen Organisationsstruktur als teilweise redundante Institution zu den Regionalmanagements entwickelt hat. Einige Gebietskörperschaften diskutierten daher die Frage nach der Sinnhaftigkeit einer Fortführung der eigenständigen Mitgliedschaft.

Nach intensiver Diskussion erfolgte auf Grundlage des Kreistagsbeschlusses vom 2.7.2025 die fristgerechte Kündigung der Mitgliedschaft des Kreises Euskirchen bei der MRR. Der Austritt erfolgt zum 31.12.2025.

11.5 Zukunftsagentur Rheinisches Revier

Das „Rheinische Revier“ umfasst die Kreise Düren, Euskirchen, Heinsberg, den Rhein-Erft-Kreis, den Rhein-Kreis Neuss sowie die Städteregion Aachen und ist historisch durch die Braunkohlegewinnung geprägt. Mit dem Ziel, den Strukturwandel in der Region aktiv zu gestalten, entwickelt die Zukunftsagentur Rheinisches Revier Leitbilder, Innovationsstrategien und Handlungskonzepte. Dabei arbeitet sie eng mit Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verbänden zusammen, um Projekte zu initiieren und umzusetzen, die den Wandel unterstützen.

Der Kreis Euskirchen engagiert sich intensiv in der Zusammenarbeit mit der Zukunftsagentur. Vertreter der Kreisverwaltung nehmen an den Steuerungsgremien wie dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung teil. Diese werden inhaltlich von der Struktur- und Wirtschaftsförderung und finanztechnisch durch die Abteilung 20 vorbereitet.

Aktivitäten und Projekte des Kreises Euskirchen

Auch in 2025 koordinierte die ZRR eine gemeinsame Messebeteiligung auf der Polis Convention im April 2025, die als zentrale Plattform für Stadt- und Regionalentwicklung dient. Darüber hinaus nahm die Strukturwandelmanagerin des Kreises regelmäßig an Veranstaltungen der Revier Akademie teil. Seit Herbst 2025 wird die erfolgreiche Arbeit der Strukturwandelmanagerin über den bewilligten Folgeantrag für das Strukturwandelmanagement bis zum 31.10.2029 fortgeführt.

Besonders erwähnenswert ist zudem die erfolgreiche Antragstellung der sogenannten Zukunftswerkstatt des Berufsbildungszentrums Euskirchen. Der Bewilligungsbescheid wurde in einer feierlichen Zeremonie im Herbst 2025 überreicht. Die Strukturwandelmanagerin hat bei der Beantragung des Projektes und Ausarbeitung des Vorhabens intensiv mitgearbeitet und unterstützt.

Neben diesen Aktivitäten nahm der Kreis Euskirchen auch an vielen weiteren Formaten der ZRR aktiv teil und brachte sich erfolgreich in verschiedene Projekte ein. Hierunter zählen bspw. der Folgeworkshop Innovationsökosystem Rheinisches Revier, die Revierkonferenz Perspektiven 2025 oder das Transferfest 2025. Zudem fanden Netzwerktreffen der Kreiswirtschaftsförderungen im Rheinischen Revier statt und die Vorhaben „Net Zero Acceleration Valley“ und „Mittelstandsinkubator NRW“ wurden aktiv mitgestaltet.

Zukunftsorientierte Partnerschaft

Die enge Zusammenarbeit mit der Zukunftsagentur Rheinisches Revier unterstreicht die aktive Rolle des Kreises Euskirchen im Strukturwandelprozess. Durch die Teilnahme an strategischen Gremien, die Umsetzung innovativer Projekte und die Förderung eines nachhaltigen Wandels trägt der Kreis dazu bei, die Region langfristig zukunftsfähig und lebenswert zu gestalten.



Foto: AdobeStock

12. Gremienarbeit

- ▶ Fachausschüsse des Zweckverbandes Region Aachen:
Fachausschussvorbereitungen und -wahrnehmung als beratendes Mitglied
(Aufgabe: Vorprüfung der Beratungsunterlagen, Beratung regionaler Themen, Prüfung von Projekten auf ihre Förderfähigkeit und Förderwürdigkeit, hausinterne Koordination etc.)
- ▶ Runder Tisch Kompetenzzentrum Frau und Beruf für den Kreis Euskirchen
(Aufgabe: Entwicklung von frauenspezifischen Angeboten, Stärkung der Frauenerwerbsquote)
- ▶ Arbeitskreis „Gründer-Region Aachen“
(Aufgabe: Akquise von Gründenden und Unternehmen sowie Lenkungskreis GründerRegion Aachen)
- ▶ Runder Tisch Frauenerwerbstätigkeit
(Aufgabe: Unterstützung und Beratung des Kompetenzzentrum Frau und Beruf)
- ▶ Arbeitsgruppe „Wirtschaftliche Entwicklung der Region Aachen“
des Zweckverbandes Region Aachen
- ▶ Arbeitsgruppe AC²-Innovationspreis Region Aachen (Bewertung und Auswahl der Bewerbungen)
- ▶ Vogelsang ip gGmbH, Lenkungsgruppe und Stellvertretung Gesellschafterversammlung
(Aufgabe: Vorbereitung der Gremiensitzungen)
- ▶ Standortpartnerkonferenz Vogelsang (Aufgabe: Informationsaustausch)
- ▶ Zukunftsinitiative Eifel
(Aufgabe: Vorbereitung und Beratung des Kuratoriums und Aufbau der Organisationsstruktur, Entwicklungsprozess der Dachmarke Eifel)
- ▶ Wirtschaftsförderungskonferenz auf Kreisebene
(Aufgabe: regelmäßiger Erfahrungs- und Informationsaustausch mit den kreisangehörigen Kommunen, auch zur Umsetzung des Wirtschaftlichen Entwicklungskonzeptes)
- ▶ Planerkonferenz Kreis Euskirchen
(Aufgabe: Entwicklung von Maßnahmen für die gewerbliche Wirtschaft, u.a. zur Vorbereitung auf den demographischen Wandel) Schnittstelle zur Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes)
- ▶ Netzwerk ABC (Arbeit – Beruf – Chancengleichheit)
(Aufgabe: u.a. Mitorganisation von Informationsveranstaltungen für Berufsrückkehrende)
- ▶ Nordeifel Tourismus GmbH - Gesellschafterversammlung und Beiräte
(Aufgabe: Geschäftsführung der NET)
- ▶ Mehrere Fokusgruppen „Region Aachen“ am DigitalHub Aachen e.V.
(Aufgabe: Brückenfunktion zu den Unternehmen im Kreis Euskirchen)

- ▶ Ausschuss für Strukturentwicklung, Wirtschaftsförderung und Tourismus
(Aufgabe: Geschäftsführung, Vorbereitung der politischen Vorberatung von Beschlüssen)
- ▶ Interfraktionelle AG Demografie
(Aufgabe: Geschäftsführung, Vorbereitung der politischen Vorberatung von Beschlüssen)
- ▶ HydrogenHub Aachen
(Aufgabe: Projektmitarbeit und Ansprechpartner für den Kreis Euskirchen)
- ▶ Kompetenznetzwerk Wasserstoff In4climate
(Aufgabe: Projektmitarbeit und Ansprechpartner/ Netzwerker für den Kreis Euskirchen)
- ▶ Eifelvereins-Bezirksgruppe Euskirchen (Aufgabe: Netzwerkarbeit und Koordination der einzelnen Eifelvereins-Ortsgruppen im Kreis Euskirchen)
- ▶ AG Strukturprogramm (intern)
(Aufgabe: Kreisstrukturprogramm)
- ▶ Steuerungsgruppe Innovationsnetzwerk Tourismus Rheinisches
(Aufgabe: Koordination touristischer Entwicklungen im Rheinischen Revier)
- ▶ Revier / Strategiekonzept Tourismusentwicklung – gemeinsame Revierakademie
(Aufgabe: Qualifikation, Wissenstransfer und Vernetzung der Strukturwandelmanagerinnen und -manager untereinander und mit der ZRR) Bezirksgruppe



13. Das Team 2025

Iris Poth

Stabsstellenleitung

Tel. 02251 15-582

iris.poth@kreis-euskirchen.de

Sarah Komp

Stellv. Stabsstellenleitung

Strukturwandelmanagement

Tel. 02251 15-904

sarah.komp@kreis-euskirchen.de

Assistenz der Stabsstellenleitung

Steffi Spiller (Teilzeit)

Vorzimmer- und Büromanagement

Tel. 02251 15-582

steffi.spiller@kreis-euskirchen.de

Beratungsteam

Sindy Schlosser (Teilzeit)

Gründungscoach

Tel. 02251 15-113

sindy.schlosser@kreis-euskirchen.de

N.N.

**Nachhaltige Unternehmensentwicklung
& Innovation**

Tel. 02251 15-370

Nachbesetzung zum 01.04.2026

Matthias Hackhausen

RWP-Förderberatung

Tel. 02251 15-1339

matthias.hackhausen@kreis-euskirchen.de

Maximilian Metzemacher

**Förderberatung, Energie-
und Ressourceneffizienz**

Tel. 02251 15-977

maximilian.metzemacher@kreis-euskirchen.de

Laura Meyer (Teilzeit)

Fachkräfte & Demografielinitiative

Tel. 02251 15-1541

laura.meyer@kreis-euskirchen.de

Kommunikation & Veranstaltungen

Alina Kramer (Teilzeit)

Standortmarketing

Tel. 02251 15-1334

alina.kramer@kreis-euskirchen.de

Romina Bobrowski

Veranstaltungen & Flächenvermittlung

Tel. 02251 15-189

romina.bobrowski@kreis-euskirchen.de

Projekt- und Tourismusentwicklung

Melanie Wiesen (Teilzeit)

Projektentwicklung

Tel. 02251 15-589

melanie.wiesen@kreis-euskirchen.de

Damian Meiswinkel

Tourismusmanagement- und -entwicklung

Tel. 02441 9945720

damian.meiswinkel@kreis-euskirchen.de

Elena Sofia Friedrichs

Projektmitarbeiterin „TI der Zukunft“

Tel. 02441 9945726

elena-sofia.friedrichs@kreis-euskirchen.de

Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft

Birgit Linden

Community-Managerin

Tel. 02251 15-770

birgit.linden@kreis-euskirchen.de

Karl-Mario Vellen

Aushilfe

Tel. 02251 15-770

karl-mario.vellen@kreis-euskirchen.de

Verwaltung

Jule Dreßen

Finanzen & Projektmitarbeiterin

„TI der Zukunft“

Tel. 02251 15-8875

jule.dressen@kreis-euskirchen.de

Waltraud Müller

Haushalt & Finanzen

Tel. 02251 15-190

waltraud.mueller@kreis-euskirchen.de



14. Ausblick 2026: Umsetzung, Vernetzung und Wirkung

Im Jahr 2026 richtet die Struktur- und Wirtschaftsförderung des Kreises Euskirchen ihren Fokus konsequent auf **Umsetzung, Verstärkung und Wirkung**. Aufbauend auf den in den Vorjahren entwickelten Strategien und Netzwerken geht es nun darum, begonnene Prozesse zu stabilisieren, erfolgreiche Formate weiterzuentwickeln und konkrete Mehrwerte für Unternehmen, Kommunen und den Wirtschaftsstandort insgesamt sichtbar zu machen. Dabei stehen weniger neue Initiativen als vielmehr die Vertiefung, Skalierung und nachhaltige Verankerung bestehender Ansätze im Mittelpunkt.



Fotos: Kreis Euskirchen

Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf der Etablierung und Festigung des **Bündnis Nachhaltige Unternehmen**. Nach der erfolgreichen Gründung im Dezember 2025 wird das Bündnis 2026 in eine kontinuierliche Arbeits- und Netzwerkphase überführt. Mit dem ersten offiziellen Netzwerktreffen im Februar 2026 beginnt der strukturierte Austausch zwischen den beteiligten Unternehmen. Ziel ist es, voneinander zu lernen, gute Praxis sichtbar zu machen und nachhaltige Entwicklung als gemeinsames Selbstverständnis im Kreis Euskirchen weiter zu verankern. Parallel dazu wird die Identifizierung und Begleitung weiterer Betriebe fortgeführt, um die Zielmarke von 100 nachhaltigen Unternehmen im Kreis Euskirchen zu erreichen und damit ein starkes Signal für die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts zu setzen.

Die **Ideenfabrik Nachhaltige Wirtschaft** bleibt auch 2026 ein zentraler Baustein der Wirtschaftsförderung. Auf Grundlage der zu Beginn des Jahres vorliegenden Entwicklungsstudie werden die nächsten Schritte zur langfristigen Ausrichtung der Ideenfabrik definiert. Ziel ist es, sie weiter als zentrale Einrichtung für Unternehmen zu etablieren – insbesondere zu den Themen nachhaltige Geschäfts-transformation, Innovation, Gründung und Vernetzung. Beratungsangebote, Veranstaltungen und Kooperationsformate sollen gezielt weiterentwickelt und stärker auf die Bedarfe der regionalen Wirtschaft ausgerichtet werden. Gleichzeitig wird die Ideenfabrik als Ort des Austauschs und der Zusammenarbeit weiter gestärkt.



Foto: Kreis Euskirchen

Auch der Bereich **Social & Sustainable Entrepreneurship** wird 2026 konsequent weiterentwickelt. Nach der erneuten Prämierung des Social Entrepreneur Award und der Auswertung der Erfahrungen aus 2025 wird das Format inhaltlich geschärft und ausgebaut. Neben der erneuten Auslobung des Awards soll der Fokus stärker auf begleitende Qualifizierungs- und Netzwerkangebote gelegt werden, um soziale und nachhaltige Geschäftsmodelle langfristig zu unterstützen und sichtbar zu machen. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Förderung von unternehmerischem Engagement mit gesellschaftlicher Wirkung geleistet.

Die **Bestandspflege und Unternehmensbetreuung** bleibt ein zentrales Handlungsfeld. Auch 2026 setzt die Kreiswirtschaftsförderung auf den direkten Dialog mit Unternehmen, um frühzeitig Herausforderungen zu erkennen und gezielt Unterstützung anzubieten. Themen wie nachhaltige Transformation, Fachkräftesicherung, Investitionen und Fördermittel stehen dabei ebenso im Fokus wie individuelle Fragestellungen der Betriebe. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der ansässigen Unternehmen zu stärken und sie aktiv bei Veränderungsprozessen zu begleiten.

Im **Tourismus** steht das Jahr 2026 klar im Zeichen der Umsetzung mehrerer strategischer Projekte. Das Projekt „TI der Zukunft“ geht in die Realisierungsphase: Umbau, Ausstattung und Inbetriebnahme der modernisierten Tourist-Informationen werden umgesetzt und durch begleitende Kommunikationsmaßnahmen flankiert. Parallel dazu wird die Weiterentwicklung der Rad- und Wanderinfrastruktur vorangetrieben, indem die konzeptionellen Arbeiten abgeschlossen und konkrete Maßnahmen vorbereitet werden. Mit der touristischen Aufwertung der Wasserburgen-Route soll ein weiteres Leuchtturmprojekt starten, das die Attraktivität des Radtourismus nachhaltig stärkt. Ergänzend wird der Aufbau eines Gravelbike-Angebots im Rheinischen Revier weiter vorangetrieben und in die regionale Tourismusstrategie integriert.

Mit diesen Schwerpunkten verfolgt die Struktur- und Wirtschaftsförderung im Jahr 2026 das Ziel, den Kreis Euskirchen als nachhaltigen, vernetzten und zukunftsorientierten Wirtschafts- und Lebensraum weiter zu profilieren. Durch konsequente Umsetzung, starke Partnerschaften und einen klaren Fokus auf Wirkung werden die Grundlagen für eine langfristig erfolgreiche Entwicklung der Region weiter gefestigt.



Stabsstelle Struktur-
und Wirtschaftsförderung

Jülicher Ring 32
53879 Euskirchen
www.kreis-euskirchen.de

Telefon: 02251 15-582
wirtschaftsfoerderung@kreis-euskirchen.de

www.wirtschaft-kreis-euskirchen.de
www.ideenfabrik-kreis-euskirchen.de

[www.linkedin.com/showcase/
wirtschaftsforderung-kreis-euskirchen](http://www.linkedin.com/showcase/wirtschaftsforderung-kreis-euskirchen)
www.instagram.com/ideenfabrikeuskirchen/

Layout: Judith Maur Design